



STADT INNSBRUCK



Amt für Information und Organisation
Statistik und Berichtswesen

Landtagswahl

28. September 2003



Kurzanalyse

IMPRESSUM:

Stadtmagistrat Innsbruck
Information und Organisation – Statistik und Berichtswesen

RathausGalerien, 5. Stock
Maria-Theresien-Straße 18
6010 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Geiler
Kartogramme: Stefan Pöll

Tel.: 0512/5360-5209 oder -5218 Fax: 0512/5360-1716

E-mail: information.organisation@magibk.at
Homepage der Stadt Innsbruck: www.innsbruck.at

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

E I N L E I T U N G

Mit dem „Schnellbericht“ über die Tiroler Landtagswahl wird vom Referat Statistik - Berichtswesen die schon in der Vergangenheit bewährte und geschätzte Form der Wahlberichterstattung fortgesetzt. Wer ein wissenschaftliches Werk mit Wählerstromberechnungen, Faktorenanalysen und Signifikanztests erwartet, wird enttäuscht sein. Nicht die umfangreiche Analyse steht im Vordergrund, sondern der rasche Informationstransfer anhand von aussagekräftigen Übersichtstabellen, Grafiken und Kartogrammen. Mit einfachen statistischen Methoden wie Vergleich, Gewinn- und Verlustrechnung wird das vorläufige Ergebnis nach den verschiedensten Merkmalen durchleuchtet. Neben den Auswertungen auf Basis der Wahlsprengel, der statistischen Bezirke und der Stadtteile werden auch die „Parteihochburgen“ und die sieben kategorisierten Gebietstypen hinsichtlich signifikanter Abweichungen vom Gesamtergebnis untersucht. Ein historischer Rückblick auf die Landtagswahlergebnisse seit 1945 listet die Entwicklung der Wahlberechtigtenzahl, der Wahlbeteiligung und das Abschneiden der wichtigsten Parteien chronologisch auf. Ob nach Abschaffung der Wahlpflicht die Beteiligung weiter gesunken ist, auch darüber wird berichtet. Durch den Vergleich mit der letzten Landtagswahl werden die in der Zwischenzeit erfolgten Verschiebungen in der Wählergunst tabellarisch und grafisch auf einem Blick präsentiert.

Inwieweit Unterschiede im Wählerverhalten bestehen, soll durch die Gegenüberstellung mit dem jeweils letzten Nationalrats- bzw. Gemeinderatswahlergebnis dokumentiert werden. Abweichend vom Stimmzettel finden der Übersichtlichkeit halber generell die gängigen Parteikurzbezeichnungen (ÖVP, SPÖ, FPÖ, GRÜNE) Verwendung.

Im einleitenden Textteil werden die einzelnen Parteienergebnisse mit all ihren Veränderungen in komprimierter Form kommentiert und so weit als möglich auch analysiert.

Ein Dank gebührt allen, die an diesem „Schnellbericht“ mitgewirkt und durch ihren Einsatz das Zustandekommen ermöglicht haben.

INHALT

Kurzanalyse

Tabelle 1: Gesamtübersicht

Tabelle 2: Ergebnis für ausgewählte Parteien seit 1945

Tabelle 3: Die letzten Wahlgänge im Vergleich

Tabelle 3.1: Abweichung vom Landtagswahlergebnis

Tabelle 4: Ergebnis in den Parteihochburgen

Tabelle 4.1: Veränderung in den Parteihochburgen gegenüber LTW 1999

Tabelle 5: Ergebnis nach Gebietstypen

Tabelle 5.1: Veränderung in den Gebietstypen gegenüber LTW 1999

Tabelle 6: Ergebnis nach Wahlsprengeln

Tabelle 7: Ergebnis nach statistischen Bezirken

Tabelle 8: Ergebnis nach Stadtteilen

Tabelle 9: Veränderung in den Wahlsprengeln gegenüber LTW 1999

Tabelle 10: Veränderung in den statistischen Bezirken gegenüber LTW 1999

Tabelle 11: Veränderung in den Stadtteilen gegenüber LTW 1999

Kartogramm 1: Wahlsprengelmehrheiten LTW 2003

Kartogramm 2: Wahlsprengelmehrheiten LTW 1999

Kartogramm 3: Stimmenanteil in den statistischen Bezirken ÖVP

Kartogramm 4: Stimmenanteil in den statistischen Bezirken SPÖ

Kartogramm 5: Stimmenanteil in den statistischen Bezirken FPÖ

Kartogramm 6: Stimmenanteil in den statistischen Bezirken GRÜNE

Kartogramm 7: Veränderung der Stimmenanteile in den statistischen Bezirken ÖVP

Kartogramm 8: Veränderung der Stimmenanteile in den statistischen Bezirken SPÖ

Kartogramm 9: Veränderung der Stimmenanteile in den statistischen Bezirken FPÖ

Kartogramm 10: Veränderung der Stimmenanteile in den statistischen Bezirken GRÜNE

KURZANALYSE

1. Wahlberechtigte und Parteien

Die gesetzlichen Bedingungen für das aktive Wahlrecht erfüllten in Innsbruck 82.691 Personen. Gegenüber der Landtagswahl 1999 ist die Zahl der Wahlberechtigten um 2.480 oder 3,1 Prozent gestiegen. Wie bei der Wohnbevölkerung dominiert auch unter den Stimmbürgern zahlenmäßig das weibliche Geschlecht. Diesmal stehen 45.238 Frauen 37.453 Männer gegenüber. Die Frauenquote unter den Wahlberechtigten beträgt 54,7 Prozent. Rund 20 Prozent der zur Landtagswahl zugelassenen Stimmbürger sind jünger als 30 Jahre. Etwas mehr als die Hälfte (51,5 %) aller Wahlberechtigten befinden sich in der Altersgruppe 30 bis unter 60 Jahre. Stark besetzt ist schlussendlich mit 30 Prozent die Alterskategorie 60 Jahre und älter. Innerhalb der einzelnen Wahlsprengel herrscht hinsichtlich der Altersstruktur eine recht breite Streuung. Die höchste Quote an „jungen“ Wahlberechtigten weist der Wahlsprengel 031 (Innere- Stadt- West) mit 33,5 Prozent auf. Kaum „junge“ Wähler gibt es dagegen in dem in der Reichenau- West gelegenen Wahlsprengel 259 (8,1 %). Im Wahlsprengel 356 (Hörtnagsiedlung) gehören nahezu drei Viertel der Wahlberechtigten der Alterskategorie 30 bis unter 60 Jahre an. Der niedrigste Anteil für dieses Alterssegment beträgt 35,7 Prozent im Wahlsprengel 514 (Amras- Süd). Dort sind aber wiederum die meisten über 60- jährigen Wahlberechtigten, ausgenommen die Altersheimsprengel, zu Hause. Fast 55 Prozent macht die Quote aus. Am schwächsten besetzt ist die höchste Alterskategorie (60 Jahre und älter) im Wahlsprengel 341 (Lohbachsiedlung) mit 8,3 Prozent.

Alle kandidierenden Parteien warben mit neuen Spitzenkandidaten um Stimmen und Mandate. Im Wahlkreis Innsbruck- Stadt kandidierten fünf Wählergruppen, um eine weniger als 1999. Das Liberale Forum (LIF) fehlte diesmal auf dem Stimmzettel.

Den Wahlvorschlag Nummer 1 – Volkspartei – führt der amtierende Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa an. Er stellt sich in dieser Funktion erstmals der Wahl. Es folgen, der Reihung auf dem Stimmzettel entsprechend, die Sozialdemokratische Partei (SPÖ), die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ), die Grünen (GRÜNE) und die Kommunistische Partei (KPÖ). Nach den „Schwierigkeiten“ bei der letzten Landtagswahl wurde die Landtagswahlordnung novelliert (TLWO 2002) und dadurch die Stimmabgabe vereinfacht. Dabei wurde der zweite Stimmzettel für die Wahl des Direktkandidaten ersatzlos gestrichen und auch die Vergabe von Vorzugsstimmen neu geregelt. Diese von allen Landtagsparteien unterstützte Maßnahme sollte in einer geringeren Ungültigkeitsquote ihren Niederschlag finden.

2. Das Wahlergebnis im Überblick

Von den Demoskopen wurde im Vorfeld des Urnenganges der Volkspartei und dem von ihr gestellten Landeshauptmann ein klarer Wahlsieg vorausgesagt. Die 1999 lediglich um wenige Stimmen verfehlte absolute Mehrheit schien laut Umfragen eine durchaus überwindbare Hürde zu sein. Große Verluste wurden generell den Freiheitlichen prophezeit. Mit Interesse wurde das Abschneiden der Volkspartei in der Landeshauptstadt, wo ihr Spitzenkandidat bis vor kurzem als Bürgermeister amtierte, verfolgt. Dabei sollte das schlechte Ergebnis von 1999 – der Stimmenanteil war auf 31,8 Prozent geschrumpft und der Abstand zur SPÖ hatte sich auf 4,4 Prozentpunkte verringert – kein wirklicher Maßstab sein. Aber auch die GRÜNEN erhofften sich mit ihrer in der Kommunalpolitik erfolgreichen Listenführerin in der Metropole Stimmenzuwächse. Nachdem allerorts bezüglich des Wahlausganges Optimismus und Zuversicht herrschten, war für Spannung am Wahltag rundum gesorgt.

Der Trend, der sich bereits nach den ersten Gemeindeergebnissen abgezeichnet hatte, setzte sich in der Landeshauptstadt in verstärkter Form fort. Leichten Zugewinnen der beiden Großparteien ÖVP und SPÖ stehen dramatische Verluste der Freiheitlichen und ein überragendes Resultat der GRÜNEN gegenüber.

Von den 82.691 Wahlberechtigten haben 44.512 (ohne Kliniksprenkel) von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Die meisten Stimmen erhielt die Volkspartei mit 15.320. Für die Sozialdemokraten votierten 12.572 Personen, dicht gefolgt von den GRÜNEN mit 11.653 Stimmen. Die GRÜNEN haben die Freiheitlichen als „dritte Kraft“ mehr als deutlich distanziert. Lediglich 3.449 Stimmbürger entschieden sich für die Freiheitlichen und 809 Wählerinnen und Wähler kreuzten am Stimmzettel die KPÖ an.

3. Wahlbeteiligung, Nichtwähler, ungültige Stimmen

Was man bereits im Vorfeld des Wahlganges befürchtet hatte, wurde leider bittere Realität. Das Interesse am Wahlgesehen, das bereits bei der letzten Landtagswahl nicht überragend war, ist weiter gesunken. Im Wesentlichen dürften drei Gründe für die äußerst niedrige Wahlbeteiligung verantwortlich sein: Die Abschaffung der Wahlpflicht, das herbstliche Schönwetter und wohl auch das Gefühl unter den Stimmbürgern, dass „bereits alles gelaufen sei und meine Stimme nicht mehr benötigt wird.“

Gegenüber der Landtagswahl 1999 ist die Beteiligung um rund 19 Prozentpunkte zurückgegangen. Nur noch knapp mehr als die Hälfte (53,8 Prozent) der Wahlberechtigten haben den Weg zu den Urnen gefunden. Innerhalb der Stadtteile streut die Wahlbeteiligung zwischen 49,7 Prozent in der Innenstadt und 66,7 Prozent in Vill. Verglichen mit der Landtagswahl 1999 hat die Wahlbeteiligung im Olympischen Dorf mit einem Minus von 22,9 Prozentpunkten am stärksten abgenommen. Über 20- Prozentpunkte beträgt der Rückgang weiters in den Stadtteilen Sieglanger/Mentlberg, Pradl, Reichenau und Amras. In Mariahilf- St. Nikolaus und in Vill hat sich die Beteiligungsquote mit einem Minus von rund zehn Prozentpunkten am geringsten verändert.

Über 38.000 wahlberechtigte Innsbruckerinnen und Innsbrucker haben ihr Recht zum Wählen verschmäht.

Positiv zu erwähnen ist, dass der Anteil der ungültigen Stimmen beträchtlich abgenommen hat. Verantwortlich dürfte die neue Wahlordnung sein, durch die die Stimmabgabe vereinfacht wurde. Lediglich 1,1 Prozent der abgegebenen Stimmen wurden von den

Wahlkommissionen für ungültig erklärt. Gegenüber der letzten Landtagswahl, bei der die Ungültigenquote 11,4 Prozent betragen hat, ist dies eine beachtliche Abnahme.

4. Die Parteienergebnisse im Detail

Von den einzelnen Parteien wird das Ergebnis, je nach Betrachtung der Ausgangslage und der gesteckten Ziele, wohl unterschiedlich bewertet werden. Dem Abschneiden in der Landeshauptstadt kommt insofern eine große Bedeutung zu, als hier sechs Mandate zur Verteilung kommen. Nur im Bezirk Innsbruck- Land werden mehr Mandate vergeben (8).

4.1. Volkspartei

Die Volkspartei hat sich in Innsbruck sicherlich ein besseres Abschneiden erwartet. Zwar wurde das schlechte Ergebnis von 1999 (31,8 Prozent) überboten, aber der Zuwachs fiel mit 3 Prozentpunkten nicht allzu berauschend aus. Seit 1989 hat die ÖVP erstmals wieder ihren Stimmenanteil erhöhen können. Damals lag die ÖVP- Quote bei 34,7 Prozent, jetzt bei 34,8 Prozent. Der Abstand zur zweitstärksten Partei, der SPÖ, hat sich seit der letzten Landtagswahl auf 6,2 Prozentpunkte erhöht. Vergleicht man das vorliegende Landtagswahlergebnis der ÖVP mit den letzten Wahlgängen (Gemeinderatswahl 2000, Nationalratswahl 2002), so kommt man zu überraschenden Resultaten. Gegenüber der Gemeinderatswahl hat die Volkspartei rund 19 Prozentpunkte eingebüßt und gegenüber der Nationalratswahl immerhin noch 4,3 Prozentpunkte. Eigentlich ein Beweis dafür, dass die Stimmbürger sehr klar zwischen den verschiedenen Wahlgängen zu unterscheiden vermögen.

Betrachtet man die einzelnen Stadteilergebnisse, so streuen diese zwischen 48,1 Prozent in Vill und 27,6 Prozent im Olympischen Dorf. Die Zugewinne seit der letzten Landtagswahl liegen im Bereich von 0,6 Prozentpunkten (Wilten) und 13,4 Prozentpunkten (Hungerburg). In Arzl hat die Volkspartei 1 Prozentpunkt verloren.

Stimmenstärkste Partei ist die ÖVP in 12 von 18 Stadtteilen. 1999 wiesen 14 Stadtteile eine ÖVP- Mehrheit auf.

4.2. Sozialdemokraten

Zu den Gewinnern können sich auch die Sozialdemokraten zählen. Sie haben ihr bestes Ergebnis seit 1984 eingefahren. Das Ergebnis von 1999 wurde um 1,2 Prozentpunkte übertroffen. Die GRÜNEN sind der SPÖ dicht auf den Fersen. 1999 betrug der Abstand noch 13,8 Prozentpunkte, jetzt nur noch magere 1,7 Prozentpunkte.

Ihre treueste Klientel hat die SPÖ nach wie vor in den Stadtteilen Olympisches Dorf (43,5 Prozent), Reichenau (42,2 Prozent) und Pradl (35,8 Prozent). Auf wenig Resonanz stoßen die Sozialdemokraten auf der Hungerburg (11,9 Prozent), in Vill (12,4 Prozent) und in Igls (12,2 Prozent). Das Nationalratswahlergebnis haben die Sozialdemokraten um 0,6 Prozentpunkte verfehlt, ihr Resultat von der Gemeinderatswahl aber um 11,6 Prozentpunkte überboten. Die Sozialdemokraten lagen 1999 in vier Stadtteilen (Pradl, Reichenau, Gewerbegebiet Mühlau/Arzl, Olympisches Dorf) voran, einen davon, das Gewerbegebiet hat die SPÖ an die Volkspartei verloren.

4.3. die Freiheitlichen

Die prognostizierte Schlappe haben die Freiheitlichen eingefahren. Nur beim der Landtagswahl 1984 hat die FPÖ mit 6,6 Prozent noch weniger Zustimmung erfahren. Die GRÜNEN haben die Freiheitlichen als „dritte Kraft“ souverän abgelöst. Der Abstand zwischen FPÖ und GRÜNE beträgt nun fast 20 Prozentpunkte. 1999 hatte die FPÖ noch einen Vorsprung von rund 7 Prozentpunkten. Innsbrucks Stimmbürger haben den Freiheitlichen in Scharen den Rücken gekehrt. Dadurch erklärt sich auch der Rückgang des Stimmenanteils auf 7,8 Prozent. In einem Stadtteil konnten die Freiheitlichen die 10-Prozentmarke überspringen. Das Olympische Dorf, stets ein freiheitlicher Paradestadtteil, sorgte für das magere Spitzenresultat von 11,6 Prozent. Auf der Hungerburg, in der Innenstadt und in Mariahilf- St. Nikolaus schnitten die Freiheitlichen besonders schlecht ab. Dort entfielen nicht einmal 7 Prozent der gültigen Stimmen auf die FPÖ.

Die Freiheitlichen haben in jedem Stadtteil ihre Quote von 1999 verfehlt. Mehr als 14 Prozentpunkte machen die Verluste in den Stadtteile Pradl, Hungerburg, Gewerbegebiet

Mühlau/Arzl, Olympisches Dorf, Amras und Vill aus. Besonders schmerzen wird die Niederlage in den einstigen Domänen.

4.4. die GRÜNEN

Die eigentliche Überraschung in der Landesmetropole lieferten mit ihrem Abschneiden die GRÜNEN. Selbst eingefleischte GRÜN- Sympathisanten hatten sich diese Ergebnis nicht zu erträumen gewagt. Der Stimmenanteil von 1999 wurde nahezu verdoppelt. Damals kamen die GRÜNEN auf 13,6 Prozent, 2003 gelang ihnen eine Steigerung auf 26,9 Prozent. Mit diesem Zugewinn haben sie die FPÖ um Längen vom dritten Platz verdrängt und sind der SPÖ sehr nahe gekommen. Erstmals bei Landtagswahlen vermochten die GRÜNEN in Innsbruck die 20- Prozentmarke zu überspringen. Das bisher beste Abschneiden brachte den GRÜNEN 15,9 Prozent bei der Landtagswahl 1994.

Die Stimmenanteile der GRÜNEN streuen von 14,3 Prozent (Stadtteil Reichenau) bis 39,9 Prozent (Hungerburg). Mehr als ein Drittel der gültigen Stimmen heimsten die GRÜNEN in Mariahilf- St. Nikolaus (39,0 Prozent), in Hötting (35,8 Prozent), in Hötting West (33,9 Prozent), auf der bereits erwähnten Hungerburg (39,9 Prozent) und in Igls (33,6 Prozent) ein. Auf weniger als 15 Prozent kamen sie ausschließlich in der Reichenau (14,3 Prozent). Erfreulich für die GRÜNEN ist ihre Gewinn- und Verlustrechnung mit der Landtagswahl 1999. Zugewinne gab es in allen Stadtteilen. Ins Auge stechen die Steigerungsraten in Mariahilf- St. Nikolaus (+ 23,3 Prozentpunkte) und auf der Hungerburg (+ 22,7 Prozentpunkte). Aber selbst in ihren traditionell schwächeren Stadtteilen wie Reichenau und Olympisches Dorf gelang ihnen eine Steigerung um mehr als 5 Prozentpunkte.

Stellt man diesem „Superergebnis“ die Resultate der Gemeinderats- bzw. Nationalratswahl gegenüber, so sieht man erst das wahre Ausmaß dieses Triumphes. Die Zugewinne betragen 14,3 (gegenüber der Gemeinderatswahl) bzw. 7,7 Prozentpunkte (gegenüber der Nationalratswahl).

In drei Stadtteilen haben die Grünen die Volkspartei als stimmenstärkste Gruppierung abgelöst. Über eine relative Mehrheit verfügen die GRÜNEN in Mariahilf- St. Nikolaus, in Wilten und in Hötting West, dem Wohnort der Spitzenkandidatin.

4.5. KPÖ

Eine „aussterbende Spezies“ sind ganz offensichtlich und ohne Übertreibung die Kommunisten. Sie schaffen zwar noch immer genügend Unterschriften um kandidieren zu können, im Wahlgesehen spielen sie jedoch keine Rolle mehr. Die 809 gültigen Stimmen entsprechen einem Anteil von 1,8 Prozent.

5. Das Ergebnis in den Parteihochburgen

Die Parteihochburgen repräsentieren die Paradebezirke der wahlwerbenden Gruppierungen. Aus dem Ergebnis dort lassen sich Rückschlüsse ziehen, wie sehr es gelungen ist, die Stammwählerschaft zu mobilisieren.

Die Volkspartei kommt in ihren Elitebezirken auf eine Stimmenquote von 45,1 Prozent. Verglichen mit der Landtagswahl 1999 konnte die ÖVP den Stimmenanteil in den Hochburgen um rund 7 Prozentpunkte erhöhen. Neben ihren eigenen Bastionen erzielten die GRÜNEN in den ÖVP- Hochburgen mit 30,3 Prozent ihr bestes Resultat. Gegenüber 1999 vermochten sie sich dort um 14,6 Prozentpunkte zu verbessern. Die SPÖ kommt in den ÖVP- Domänen auf magere 16,7 Prozent, die FPÖ gar nur auf 6,6 Prozent.

Für die SPÖ lautete das Resultat in deren Stammbezirken auf 40,0 Prozent. Verglichen mit 1999 entspricht dies einer Steigerung um 5,8 Prozentpunkte. Mit 18,2 Prozent erzielten die GRÜNEN in den SPÖ- Bastionen relativ wenig Resonanz. Die FPÖ liegt mit 9,8 Prozent über ihrem Stadtergebnis und auch die ÖVP schneidet mit 30,6 Prozent überdurchschnittlich ab.

Kaum vom Gesamtergebnis unterscheidet sich das Resultat der Freiheitlichen ihren Elitebezirken. 9,8 Prozent beträgt die Quote der FPÖ- Wähler. Gut schneiden die Sozialdemokraten ab (35,4 Prozent) und auch die ÖVP darf zufrieden sein (31,0 Prozent). Überraschend ist wohl der hohe GRÜN- Anteil in den FPÖ- Hochburgen mit 21,8 Prozent.

Die Freiheitlichen haben sogar in ihren Paradebezirken knapp 15 Prozentpunkte verloren.

Die Hochburgen der GRÜNEN übertreffen mit 35,6 Prozent die „normalen“ Bezirke recht deutlich. Der Zuwachs dort gegenüber 1999 beläuft sich auf mehr als 16 Prozentpunkte. Unterdurchschnittlich fällt das Ergebnis in den GRÜNEN- Bastionen für die SPÖ (19,3 Prozent) und für die FPÖ (6,8 Prozent) aus. Der Anteil der ÖVP beträgt 36,7 Prozent und ist damit höher als der der GRÜNEN selbst.

Die Wahlbeteiligung in den Hochburgen streut zwischen 51,9 und 55,1 Prozent. In den Hochburgen der GRÜNEN konnten die meisten Wähler mobilisiert werden, in den FPÖ-Hochburgen war dagegen die Beteiligung am schwächsten. Kaum Unterschiede lassen sich bei der Quote der ungültigen Stimmen ausmachen.

6. Das Ergebnis in definierten Gebietstypen (vgl. Tabelle 5 und 5.1)

Als einzige haben die ÖVP und die GRÜNEN in allen Gebietstypen gegenüber der Landtagswahl 1999 zugelegt. Der Volkspartei gelang die größte Anteilssteigerung in den statushohen Wohngebieten (Typ 3) mit 9,4 Prozentpunkten. In allen restlichen Gebieten konnte die ÖVP ihren Stimmenanteil um rund 3 Prozentpunkte verbessern.

Im Typ 3 kommt die ÖVP auf einem Stimmenanteil von 44,0 Prozent. Auch in den Gebietstypen 4 und 7 (statushohe Wohngebiete mit hohen Akademikeranteilen) ist die ÖVP erfolgreich.

Die Sozialdemokraten haben ihre meisten Anhänger im Gebietstyp 2 (Industrie- und Gewerbegebiet) und im Gebietstyp 5 (Wohngebiet einfacher Leute) mit einem jeweiligen Stimmenanteil von über 40 Prozent. In den statushohen Wohngebieten schneidet die SPÖ unterdurchschnittlich ab.

Ähnlich wie die SPÖ kommen die Freiheitlichen im Gebietstyp 5 (Wohngebiet einfacher Leute) auf ihr Spitzenergebnis (10,4 Prozent). Als eher schwach ist das Abschneiden der FPÖ in den statushohen Gebietstypen einzustufen.

Das für die ÖVP Gesagte gilt auch für die GRÜNEN. Beide sind in den statushohen Bezirken besonders stark vertreten. Dort kommen die GRÜNEN auf ihre Top- Resultate. Dazu fällt aber auf, dass die GRÜNEN im Gebietstyp 1 (Wohngebiet einfacher Leute im Stadtzentrum, hoher Arbeiteranteil, Wohnungen der Kategorie A unterrepräsentiert) mit 32,9 Prozent außerordentlich hohe Zustimmung bekommen.



STADT INNSBRUCK



Amt für Information und Organisation
Statistik und Berichtswesen

Landtagswahl

28. September 2003



Ergebnisse

Vergleiche

IMPRESSUM:

Stadtmagistrat Innsbruck
Information und Organisation – Statistik und Berichtswesen

RathausGalerien, 5. Stock
Maria-Theresien-Straße 18
6010 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Geiler
Kartogramme: Stefan Pöll

Tel.: 0512/5360-5209 oder -5218 Fax: 0512/5360-1716

E-mail: information.organisation@magibk.at
Homepage der Stadt Innsbruck: www.innsbruck.at

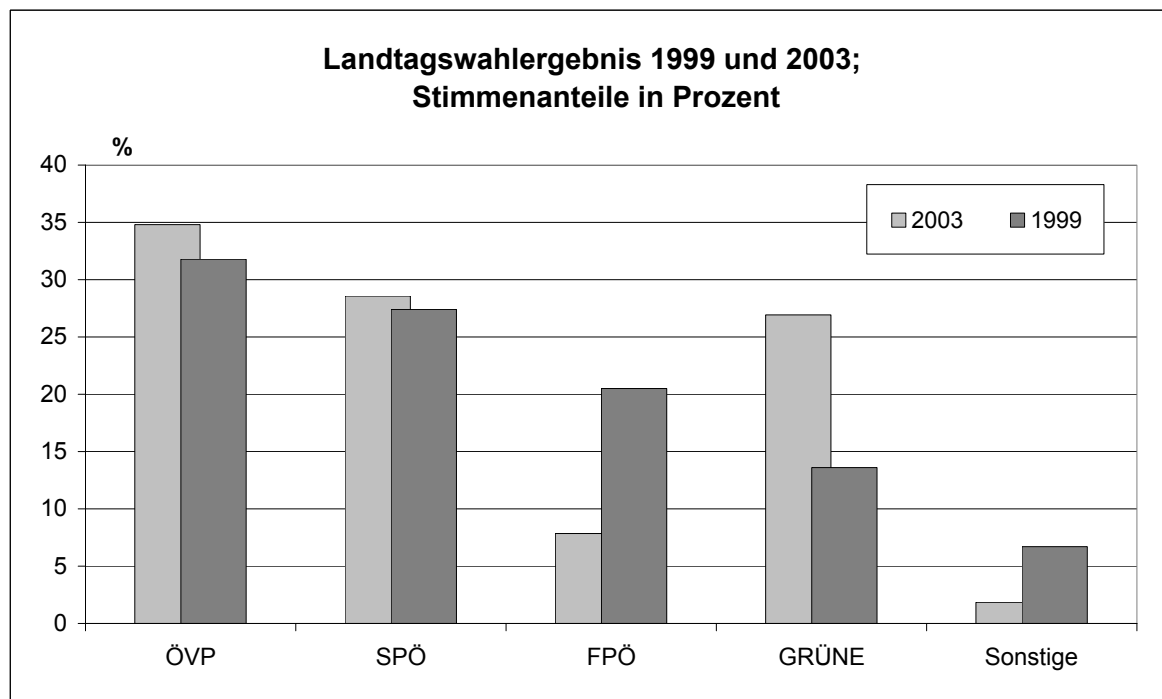
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

1. Gesamtübersicht

Wahlmerkmale	Wahljahr		Veränderung +/- gegenüber 1999
	2003	1999	
Wahlberechtigte	82.691	80.211	2.480
abgegebene Stimmen ¹⁾			
absolut	44.512	58.199	-13.687
in Prozent der Wahlberechtigten	53,8	72,6	-18,7
ungültige Stimmen			
absolut	509	6.636	-6.127
in Prozent der abgegebenen Stimmen	1,1	11,4	-10,3
gültige Stimmen			
absolut	44.003	51.563	-7.560
in Prozent der abgegebenen Stimmen	98,9	88,6	10,3
von den gültigen Stimmen entfielen ...% auf....²⁾			
ÖVP	34,8	31,8	3,0
SPÖ	28,6	27,4	1,2
FPÖ	7,8	20,5	-12,7
GRÜNE	26,9	13,6	13,3
Sonstige	1,8	6,7	-4,9

1) ohne Krankenhaussprengel, Sonderkommissionen und Wahlkarten aus anderen Wahlkreisen

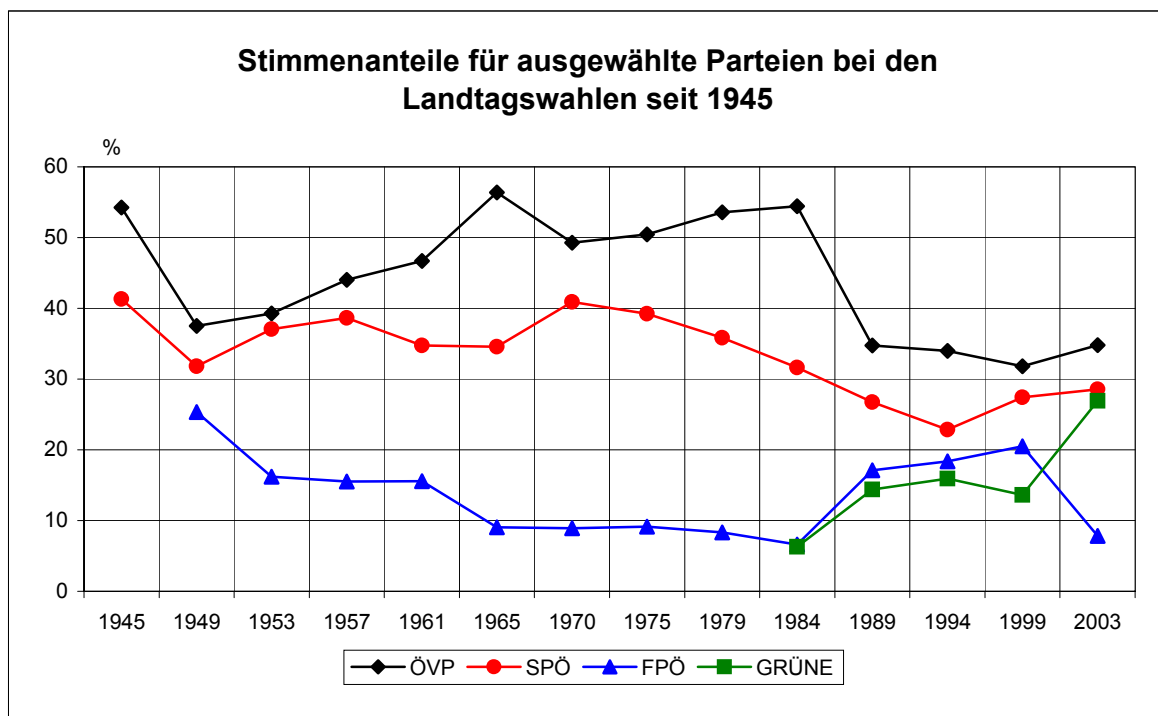
2) Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen



2. Ergebnisse der Landtagswahlen für ausgewählte Parteien seit 1945

Wahljahr	Wahlbe- rechtigte	abgegebene Stimmen in %		von den gültigen Stimmen entfielen ...% auf...			
		insgesamt ¹⁾	ungültig	ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
1945	39.996	85,4	2,7	54,3	41,3	.	.
1949	57.543	95,8	2,3	37,5	31,8	25,3	.
1953	62.844	94,2	4,5	39,3	37,1	16,2	.
1957	67.016	92,0	3,0	44,0	38,6	15,5	.
1961	72.729	89,0	2,6	46,7	34,8	15,6	.
1965	78.354	86,5	3,7	56,4	34,6	9,0	.
1970	77.371	89,8	1,7	49,3	40,9	8,9	.
1975	79.187	87,9	2,2	50,5	39,2	9,1	.
1979	78.506	88,8	2,4	53,6	35,8	8,3	.
1984	80.214	81,1	3,0	54,4	31,6	6,6	6,3
1989	83.510	84,6	5,0	34,7	26,7	17,1	14,4
1994	81.924	81,6	8,2	34,0	22,9	18,4	15,9
1999	80.211	72,6	11,4	31,8	27,4	20,5	13,6
2003	82.691	53,8	1,1	34,8	28,6	7,8	26,9

1) Wahlkartenstimmen wurden bei den Ergebnissen nicht berücksichtigt



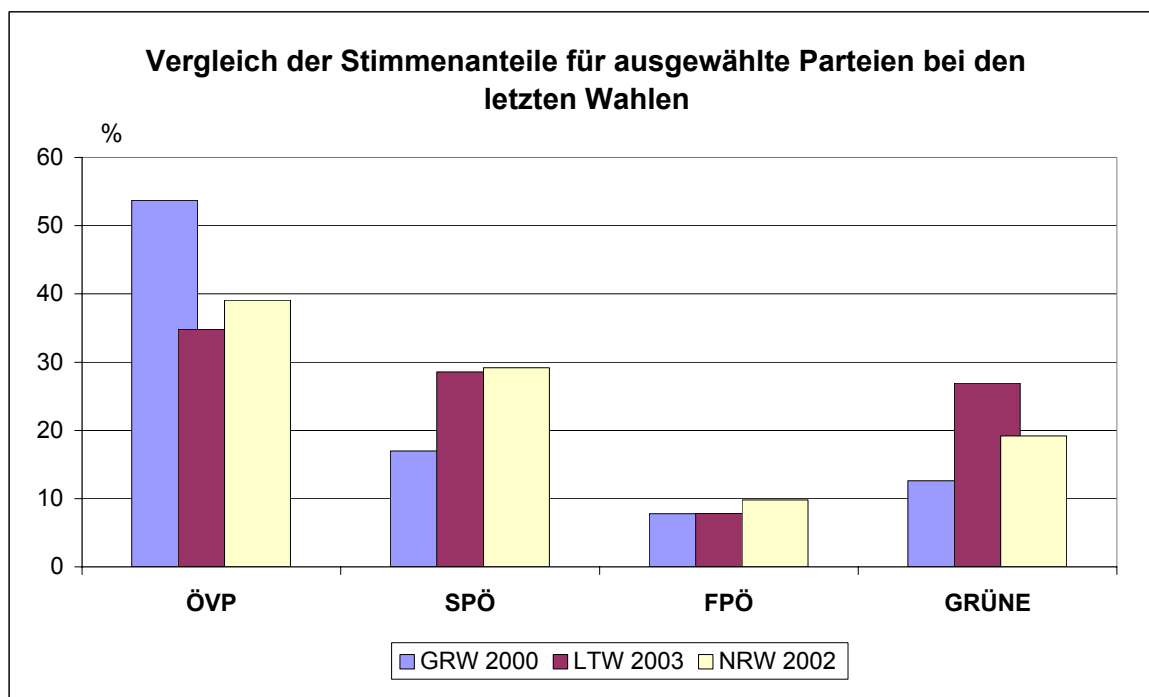
3. Die letzten Wahlgänge im Vergleich

Wahl	Wahlbeteiligung in %	ungültige Stimmen in %	Stimmenanteil in Prozent für....			
			ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
Landtagswahl 2003	53,8	1,1	34,8	28,6	7,8	26,9
Gemeinderatswahl 2000 ¹⁾	59,1	2,1	53,7	17,0	7,8	12,6
Nationalratswahl 2002	75,0	1,2	39,1	29,2	9,8	19,2

1) Bei ÖVP und SPÖ wurden "Abspaltungen" den Mutterparteien zugeschlagen!

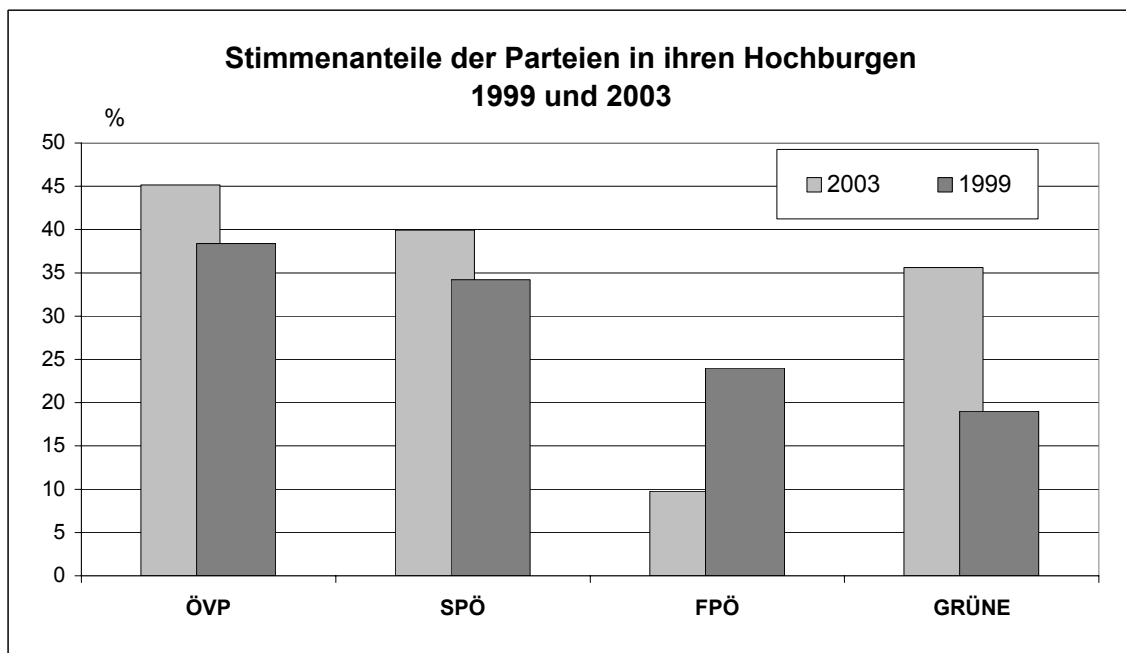
3.1. Abweichung vom Landtagswahlergebnis

Wahl	LTW 2003 +/- Prozentpunkte gegenüber nebenstehender Wahl					
	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	Stimmenanteil für.....			
			ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
Gemeinderatswahl 2000	-5,3	-1,0	-18,9	11,6	0,0	14,3
Nationalratswahl 2002	-21,2	-0,1	-4,3	-0,6	-2,0	7,7



4. Das Ergebnis in den Parteihochburgen ¹⁾

Hochburgen für...	Wahlbeteiligung in %	ungültige Stimmen in %	...% der gültigen Stimmen für....			
			ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
ÖVP	54,9	1,2	45,1	16,7	6,6	30,3
SPÖ	52,7	1,0	30,6	40,0	9,2	18,2
FPÖ	51,9	1,0	31,0	35,4	9,8	21,8
GRÜNE	55,1	1,2	36,7	19,3	6,8	35,6



4.1. Veränderung in den Parteihochburgen gegenüber der Landtagswahl 1999

Hochburgen für....	Veränderung in Prozentpunkten +/- gegenüber LTW 1999					
	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	Stimmenanteil für....			
			ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
ÖVP	-17,6	-9,7	6,7	-3,5	-11,4	14,6
SPÖ	-20,6	-11,4	3,2	5,8	-14,2	8,7
FPÖ	-21,6	-11,2	2,9	2,7	-14,2	12,0
GRÜNE	-17,4	-9,1	2,4	-1,9	-10,8	16,6

1) Zusammenfassung der jeweils 10 besten Bezirksergebnisse; ohne Altersheimsprengel

5. Ergebnis nach Gebietstypen

Gebietstyp	Wahlbeteiligung in %	ungültige Stimmen in %	...% der gültigen Stimmen für.....			
			ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
Typ 1	51,3	1,1	33,6	24,7	6,8	32,9
Typ 2	53,7	0,8	34,3	43,9	3,8	18,0
Typ 3	58,4	0,8	44,0	17,1	6,3	30,7
Typ 4	56,2	1,1	37,1	22,4	7,2	31,8
Typ 5	53,3	1,1	29,7	43,1	10,4	14,6
Typ 6	52,2	0,9	32,2	34,4	8,4	23,0
Typ 7	54,3	1,4	37,5	21,1	6,9	32,8
insgesamt ¹⁾	53,8	1,1	34,6	28,6	7,8	27,2

5.1. Veränderung in den Gebietstypen gegenüber der Landtagswahl 1999

Gebietstyp	Veränderung in Prozentpunkten +/- gegenüber LTW 1999					
	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	Stimmenanteil für....			
			ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
Typ 1	-17,8	-11,5	2,2	-1,3	-12,8	17,5
Typ 2	-20,6	-12,0	3,4	9,0	-19,3	11,6
Typ 3	-16,1	-7,7	9,4	-3,3	-12,7	15,0
Typ 4	-18,1	-9,4	2,9	-0,7	-11,2	14,7
Typ 5	-21,9	-10,7	2,8	7,8	-14,5	6,3
Typ 6	-20,2	-11,4	2,6	3,9	-13,9	11,4
Typ 7	-16,9	-9,0	2,2	-1,6	-11,2	16,5
insgesamt ¹⁾	-18,9	-10,3	2,9	1,2	-12,8	13,5

1) ohne Altersheimsprengel

- Typ 1** Wohngebiet einfacher Leute im Stadtzentrum, hoher Arbeiteranteil, Wohnungen der Kategorie A unterrepräsentiert, hauptsächlich Wohnungen mit ein und zwei Wohnräumen
- Typ 2** Industrie- und Gewerbegebiet mit lediglich vereinzelt Wohngebäuden an der Peripherie
- Typ 3** statushohes Wohngebiet in Hanglage mit dörflichem Charakter, hoher Akademikeranteil, hohe Selbständigenquote, viele Ein- und Zweifamilienhäuser
- Typ 4** statushohes Wohngebiet überdurchschnittlich gebildeter Leute im Westen der Stadt, in Arzl- Dorf und in Igls
- Typ 5** Wohngebiet einfacher Leute, Hochhäuser, sozialer Wohnbau, die meisten Gebäude zwischen 1961 und 1980 erbaut, hohe Dichte
- Typ 6** Wohngebiet einfacher Leute, hauptsächlich Altbaubestand, hoher Arbeiteranteil
- Typ 7** Wohngebiet mit gehobenem Status, Villen, viele Einpersonenhaushalte, hohe Bildungsstruktur

Räumliches Bezugssystem

Katastralgemeinde		Stadtteil		Statistischer Bezirk		Wahl- sprengel
Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name	
0	Innsbruck	1	Innenstadt	00	Altstadt	001,002
		2	Mariahilf- St. Nikolaus	01	Linkes-Innufer	010-013
		1	Innenstadt	02	Innere-Stadt-Nord	1)
		"	"	03	Innere-Stadt-West	030-032
		"	"	04	Innere-Stadt-Ost	020,021,040
		3	Dreiheiligen- Schlachthof	05	Dreiheiligen	050-052
		4	Saggen	06	Saggen-West	060-082
		"	"	07	Saggen-Nord	2)
1	Wilten	3	Dreiheiligen- Schlachthof	08	Saggen-Ost	2)
		5	Wilten	10	Wilten-Ost	100-104
		"	"	11	Wilten -Mitte	110-116
		"	"	12	Wilten-Süd	120
		"	"	13	Wilten-West	130-134
		6	Sieglanger/Mentlberg	14	Sieglanger	140
		"	"	15	Wiltenberg	150
2	Pradl	7	Pradl	20	Pradl-Nord	200-204
		8	Reichenau	25	Reichenau-West	250-259
		"	"	26	Reichenau-Ost	260-264
		7	Pradl	21	Pradl-Mitte-West	210-216
		"	"	22	Pradl-Mitte-Ost	220-224
		"	"	23	Pradl-Süd	230-232
		"	"	24	Pradl-Ost	240-246
3	Hötting	9	Hötting	30	Hötting-Mitte	300-307
		12	Hungerburg	31	Hungerburg-Hötting	310
		10	Höttinger Au	32	Höttinger-Au-Ost	320-325
		"	"	33	Höttinger-Au-West	330-336
		11	Hötting West	34	Lohbachsiedlung	340-344
		"	"	35	Hörtnagslsiedlung	350-356
		"	"	36	Hötting-West	360, 361
4	Mühlau	13	Mühlau	40	Mühlau-Dorf	400-402
		12	Hungerburg	41	Hungerburg-Mühlau	3)
		14	Gewerbegeb. Mühlau/Arzl	42	Mühlau-Ost	4)
		16	Olympisches Dorf	43	Mühlau-Schießstand	430-432
5	Amras	17	Amras	50	Amras-Süd	500-514
		"	"	51	Amras-West	5)
		18	Gewerbegebiet Roßau	52	Amras-Nord	5)
6	Arzl	15	Arzl	60	Arzl-Dorf	600,601
		"	"	61	Arzl-West	610,611
		14	Gewerbegeb. Mühlau/Arzl	62	Arzl-Süd	620,621
		16	Olympisches Dorf	63	Arzl-OD	630-636
7	Vill	19	Vill	70	Vill	700
8	Igls	20	Igls	80	Igls	800,801

- 1) im stat. Bezirk 04 enthalten ; 2) im stat. Bezirk 06 enthalten;
3) im stat. Bezirk 31 enthalten ;
4) im stat. Bezirk 43 enthalten ; 5) im stat. Bezirk 50 enthalten;
Sondersprengel sind in der Aufstellung nicht berücksichtigt

6. Landtagswahl am 28. September 2003 - Ergebnis nach Wahlsprengelein ¹⁾

Wahlsprengelein	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen				von den gültigen Stimmen entfielen...% auf....				
		insgesamt		gültig		ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	KPÖ
		abs.	in %	abs.	in %					
001	333	168	50,5	167	99,4	43,7	13,8	3,6	36,5	2,4
002	339	183	54,0	182	99,5	44,0	18,7	4,4	31,9	1,1
010	589	308	52,3	303	98,4	34,3	18,8	3,3	41,6	2,0
011	360	195	54,2	195	100,0	27,2	16,4	5,6	46,7	4,1
012	449	264	58,8	263	99,6	38,8	17,1	7,6	34,6	1,9
013	479	254	53,0	248	97,6	34,7	25,0	4,8	34,7	0,8
020	522	266	51,0	265	99,6	47,2	15,1	6,4	29,4	1,9
021	462	226	48,9	224	99,1	45,1	20,1	5,8	27,7	1,3
030	398	232	58,3	230	99,1	36,1	20,4	6,1	36,1	1,3
031	407	180	44,2	178	98,9	38,8	18,5	7,9	30,9	3,9
032	494	266	53,8	262	98,5	47,7	11,1	8,4	31,3	1,5
040	479	185	38,6	179	96,8	44,7	14,5	5,6	34,1	1,1
050	372	199	53,5	199	100,0	38,7	33,2	9,0	18,1	1,0
051	526	260	49,4	256	98,5	28,9	19,5	9,8	40,2	1,6
052	416	217	52,2	215	99,1	30,2	30,7	8,4	28,8	1,9
060	485	284	58,6	278	97,9	40,3	14,4	5,4	37,1	2,9
070	583	332	56,9	324	97,6	36,7	10,8	8,0	42,0	2,5
071	551	280	50,8	275	98,2	29,8	25,8	9,8	32,0	2,5
072	587	347	59,1	343	98,8	32,9	27,4	5,5	32,1	2,0
073	603	378	62,7	371	98,1	36,4	17,3	5,9	37,7	2,7
074	567	298	52,6	293	98,3	34,8	26,6	7,2	29,4	2,0
075	598	341	57,0	339	99,4	54,3	18,3	4,1	22,7	0,6
080	728	316	43,4	314	99,4	22,6	49,7	7,3	16,6	3,8
081	445	203	45,6	201	99,0	35,8	41,8	8,5	13,4	0,5
082	438	230	52,5	229	99,6	31,0	30,6	10,0	27,1	1,3
100	536	296	55,2	292	98,6	31,8	17,1	9,9	40,1	1,0
101	471	253	53,7	252	99,6	34,5	19,8	5,6	38,1	2,0
102	623	320	51,4	314	98,1	31,2	20,4	9,6	36,0	2,9
103	469	228	48,6	225	98,7	32,0	20,0	10,7	35,6	1,8
104	494	252	51,0	250	99,2	34,4	23,6	8,4	32,0	1,6
110	616	328	53,2	325	99,1	33,8	18,2	4,6	42,2	1,2
111	517	271	52,4	267	98,5	31,5	26,2	6,0	33,7	2,6
112	601	337	56,1	336	99,7	34,8	14,3	6,3	43,2	1,5
113	522	262	50,2	259	98,9	27,8	15,1	8,5	46,3	2,3
114	470	251	53,4	248	98,8	33,9	23,4	6,9	33,9	2,0
115	550	259	47,1	250	96,5	31,6	31,6	7,6	26,4	2,8
116	467	224	48,0	219	97,8	27,9	38,4	7,3	24,2	2,3
120	469	268	57,1	264	98,5	39,8	22,0	6,1	31,1	1,1
130	529	261	49,3	257	98,5	31,1	17,9	7,0	42,0	1,9
131	373	172	46,1	170	98,8	35,9	27,6	11,8	24,7	0,0
132	447	236	52,8	236	100,0	41,5	24,2	7,6	25,8	0,8
133	579	311	53,7	310	99,7	14,2	72,3	2,3	9,4	1,9
134	467	256	54,8	246	96,1	18,7	58,1	4,1	16,7	2,4

6. Landtagswahl am 28. September 2003 - Ergebnis nach Wahlsprengelein ¹⁾

Wahlsprengelein	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen				von den gültigen Stimmen entfielen...% auf....				
		insgesamt		gültig		ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	KPÖ
		abs.	in %	abs.	in %					
140	829	481	58,0	474	98,5	43,2	28,1	7,0	20,9	0,8
150	765	408	53,3	404	99,0	42,8	24,3	7,4	24,0	1,5
200	613	367	59,9	366	99,7	27,9	34,7	6,8	28,7	1,9
201	581	340	58,5	335	98,5	27,8	34,9	10,7	25,7	0,9
202	491	275	56,0	272	98,9	35,7	32,7	5,5	23,9	2,2
203	410	231	56,3	231	100,0	28,1	52,8	4,3	13,9	0,9
204	423	222	52,5	220	99,1	30,5	43,2	10,0	15,0	1,4
210	625	373	59,7	370	99,2	34,1	24,1	7,0	31,6	3,2
211	626	374	59,7	373	99,7	32,2	24,7	6,4	34,9	1,9
212	437	202	46,2	201	99,5	33,8	38,3	5,0	21,9	1,0
213	485	219	45,2	217	99,1	26,3	44,2	9,7	16,6	3,2
214	548	277	50,5	273	98,6	25,3	30,4	10,6	32,2	1,5
215	449	214	47,7	212	99,1	31,6	36,8	9,4	20,3	1,9
216	568	299	52,6	295	98,7	32,5	25,1	9,8	30,5	2,0
220	501	236	47,1	233	98,7	28,8	44,6	8,2	15,5	3,0
221	565	299	52,9	296	99,0	32,1	32,8	14,2	17,9	3,0
222	597	318	53,3	314	98,7	34,7	34,1	7,0	22,0	2,2
223	478	229	47,9	226	98,7	35,0	30,1	9,7	22,6	2,7
224	485	290	59,8	286	98,6	28,7	41,6	9,4	18,5	1,7
230	384	202	52,6	200	99,0	18,0	56,5	8,0	13,0	4,5
231	420	252	60,0	250	99,2	36,4	27,6	8,0	26,8	1,2
232	477	220	46,1	218	99,1	40,8	19,7	7,8	29,4	2,3
240	707	351	49,6	350	99,7	36,3	34,3	8,3	18,9	2,3
241	375	211	56,3	211	100,0	21,8	43,6	6,6	27,0	0,9
242	670	293	43,7	291	99,3	26,8	40,5	7,6	23,7	1,4
243	540	284	52,6	281	98,9	31,3	40,6	9,6	16,7	1,8
244	456	169	37,1	168	99,4	25,6	42,9	11,9	15,5	4,2
245	494	238	48,2	237	99,6	20,3	47,7	9,7	20,3	2,1
246	741	332	44,8	330	99,4	29,7	33,6	11,5	22,7	2,4
250	547	331	60,5	329	99,4	39,2	29,2	11,9	17,0	2,7
251	629	338	53,7	330	97,6	35,2	37,6	7,0	18,8	1,5
252	486	229	47,1	225	98,3	33,3	48,9	7,6	8,4	1,8
253	481	309	64,2	306	99,0	32,0	42,8	9,5	14,1	1,6
254	560	301	53,8	298	99,0	29,5	40,6	10,1	17,4	2,3
255	458	208	45,4	204	98,1	18,6	58,8	11,8	9,3	1,5
256	499	241	48,3	239	99,2	30,5	45,2	16,3	5,9	2,1
257	396	241	60,9	236	97,9	33,5	41,5	8,5	15,3	1,3
258	514	277	53,9	275	99,3	28,4	46,2	11,3	11,3	2,9
259	421	238	56,5	238	100,0	31,9	40,8	12,6	13,4	1,3
260	716	389	54,3	382	98,2	32,7	39,5	7,9	16,8	3,1
261	461	270	58,6	266	98,5	28,9	46,6	9,4	11,7	3,4
262	664	371	55,9	365	98,4	28,2	41,6	7,1	21,4	1,6
263	481	279	58,0	278	99,6	34,9	42,4	8,3	11,5	2,9

6. Landtagswahl am 28. September 2003 - Ergebnis nach Wahlsprengeln ¹⁾

Wahl- spreng- gel	Wahlbe- rech- tigte	abgegebene Stimmen				von den gültigen Stimmen entfielen...% auf....				
		insgesamt		gültig		ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	KPÖ
		abs.	in %	abs.	in %					
264	563	285	50,6	281	98,6	32,4	41,6	8,5	14,2	3,2
300	562	320	56,9	314	98,1	44,6	14,3	7,3	32,8	1,0
301	510	272	53,3	267	98,2	41,9	25,5	9,4	22,1	1,1
302	640	349	54,5	346	99,1	39,0	18,2	5,8	35,5	1,4
303	543	313	57,6	313	100,0	38,7	16,9	5,4	37,1	1,9
304	538	342	63,6	332	97,1	38,9	10,5	8,1	41,0	1,5
305	634	345	54,4	340	98,6	40,3	11,5	7,6	39,7	0,9
306	375	232	61,9	232	100,0	34,9	14,2	9,5	40,5	0,9
307	619	319	51,5	312	97,8	34,0	20,8	4,5	36,5	4,2
310	553	330	59,7	328	99,4	42,4	11,9	4,3	39,9	1,5
320	469	201	42,9	198	98,5	32,3	33,8	3,0	29,3	1,5
321	467	286	61,2	284	99,3	39,8	20,8	12,0	25,7	1,8
322	523	299	57,2	299	100,0	36,8	29,1	4,7	28,4	1,0
323	694	313	45,1	307	98,1	26,4	34,2	5,5	31,6	2,3
324	483	251	52,0	250	99,6	34,0	35,6	6,8	22,0	1,6
325	588	308	52,4	305	99,0	37,4	29,8	6,9	23,9	2,0
330	713	369	51,8	365	98,9	36,4	26,0	3,3	32,9	1,4
331	552	293	53,1	293	100,0	31,4	28,0	9,9	29,7	1,0
332	810	468	57,8	464	99,1	41,4	17,0	4,7	35,6	1,3
333	607	366	60,3	363	99,2	35,5	24,5	7,2	31,7	1,1
334	610	326	53,4	323	99,1	34,1	16,7	7,1	39,0	3,1
335	688	343	49,9	337	98,3	36,2	22,8	5,9	34,1	0,9
336	519	287	55,3	283	98,6	38,9	21,6	8,8	28,6	2,1
340	671	414	61,7	410	99,0	27,1	31,5	8,8	29,8	2,9
341	824	487	59,1	480	98,6	26,0	28,5	7,5	36,3	1,7
342	671	323	48,1	320	99,1	30,3	33,1	7,2	26,9	2,5
343	395	203	51,4	202	99,5	32,2	25,2	9,4	30,2	3,0
344	489	257	52,6	253	98,4	24,9	39,1	5,1	30,0	0,8
350	622	374	60,1	370	98,9	45,9	17,8	8,6	26,2	1,4
351	634	401	63,2	399	99,5	44,6	12,8	6,8	34,6	1,3
352	572	340	59,4	336	98,8	37,5	11,0	9,8	39,9	1,8
353	505	298	59,0	296	99,3	36,1	12,2	8,1	41,6	2,0
354	558	332	59,5	329	99,1	31,6	16,4	5,2	46,2	0,6
355	528	251	47,5	247	98,4	25,5	32,0	9,7	31,2	1,6
356	478	268	56,1	266	99,3	23,7	49,2	3,0	22,6	1,5
360	518	311	60,0	310	99,7	32,6	21,3	5,2	39,4	1,6
361	467	282	60,4	275	97,5	43,6	12,4	5,8	36,4	1,8
400	495	285	57,6	283	99,3	42,4	14,1	10,6	32,5	0,4
401	517	283	54,7	283	100,0	45,6	16,6	6,0	31,1	0,7
402	518	303	58,5	296	97,7	51,0	11,8	3,4	33,1	0,7
430	523	288	55,1	284	98,6	38,0	33,1	11,3	16,2	1,4
431	545	247	45,3	247	100,0	31,2	40,9	14,6	12,1	1,2
432	686	375	54,7	374	99,7	27,5	40,4	7,2	23,5	1,3

6. Landtagswahl am 28. September 2003 - Ergebnis nach Wahlsprengelein ¹⁾

Wahlspren- gel	Wahlbe- rech- tigte	abgegebene Stimmen				von den gültigen Stimmen entfielen...% auf....				
		insgesamt		gültig		ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	KPÖ
		abs.	in %	abs.	in %					
500	439	238	54,2	236	99,2	36,0	30,5	8,1	22,5	3,0
501	476	243	51,1	237	97,5	40,5	27,0	9,3	18,6	4,6
510	449	241	53,7	239	99,2	34,3	43,9	3,8	18,0	0,0
511	588	283	48,1	280	98,9	24,6	41,4	12,1	19,3	2,5
512	505	291	57,6	288	99,0	43,8	27,1	8,7	19,1	1,4
513	448	266	59,4	264	99,2	43,6	30,3	5,3	19,7	1,1
514	462	272	58,9	270	99,3	34,1	37,0	8,5	19,6	0,7
600	692	434	62,7	426	98,2	49,1	16,9	5,2	28,4	0,5
601	617	316	51,2	311	98,4	50,2	17,4	7,7	23,5	1,3
610	869	513	59,0	508	99,0	41,3	17,5	8,7	31,3	1,2
611	651	342	52,5	340	99,4	36,2	21,8	9,1	31,8	1,2
620	581	307	52,8	302	98,4	32,1	33,4	7,0	24,8	2,6
621	538	277	51,5	272	98,2	34,9	32,4	9,9	20,6	2,2
630	538	242	45,0	239	98,8	26,8	46,4	14,2	12,1	0,4
631	472	243	51,5	241	99,2	26,6	48,1	8,3	15,4	1,7
632	512	238	46,5	236	99,2	25,8	44,1	16,5	9,3	4,2
633	594	327	55,1	323	98,8	26,9	44,9	12,7	11,5	4,0
634	469	244	52,0	242	99,2	23,6	53,3	12,0	8,7	2,5
635	636	310	48,7	308	99,4	22,7	49,4	11,0	14,3	2,6
636	489	300	61,3	299	99,7	26,8	37,1	11,0	22,7	2,3
700	390	260	66,7	258	99,2	48,1	12,4	7,0	29,5	3,1
800	737	416	56,4	410	98,6	42,7	12,2	9,3	34,6	1,2
801	682	395	57,9	391	99,0	48,3	12,3	6,1	32,5	0,8
901	174	57	32,8	57	100,0	57,9	35,1	1,8	3,5	1,8
902	220	144	65,5	138	95,8	55,8	29,7	8,0	5,8	0,7
903	189	89	47,1	87	97,8	55,2	25,3	8,0	10,3	1,1
904	192	109	56,8	103	94,5	56,3	24,3	8,7	10,7	0,0
905	143	151	105,6	144	95,4	57,6	28,5	6,9	5,6	1,4
insg. ²⁾	82.691	44.361	53,6	44.003	98,9	34,8	28,6	7,8	26,9	1,8

1) Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

2) ohne Krankenhaussprengel und Sonderkommissionen

7. Landtagswahl am 28. September 2003 - Ergebnis nach stat. Bezirken ¹⁾

stat. Bezirk	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen				von den gültigen Stimmen entfielen...% auf....				
		insgesamt		gültig		ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	KPÖ
		abs.	in %	abs.	in %					
00	672	351	52,2	349	99,4	43,8	16,3	4,0	34,1	1,7
01	1.877	1.021	54,4	1.009	98,8	34,2	19,4	5,3	39,0	2,1
02,04	1.463	677	46,3	668	98,7	45,8	16,6	6,0	30,1	1,5
03	1.299	678	52,2	670	98,8	41,3	16,3	7,5	32,8	2,1
05	1.314	676	51,4	670	99,1	32,2	27,2	9,1	30,0	1,5
06-08	5.585	3.009	53,9	2.967	98,6	35,8	25,4	7,0	29,7	2,2
10	2.593	1.349	52,0	1.333	98,8	32,7	20,1	8,9	36,5	1,9
11	3.743	1.932	51,6	1.904	98,6	31,9	23,0	6,6	36,5	2,0
12	469	268	57,1	264	98,5	39,8	22,0	6,1	31,1	1,1
13	2.395	1.236	51,6	1.219	98,6	27,0	42,4	6,0	23,1	1,6
14	829	481	58,0	474	98,5	43,2	28,1	7,0	20,9	0,8
15	765	408	53,3	404	99,0	42,8	24,3	7,4	24,0	1,5
20	2.518	1.435	57,0	1.424	99,2	29,8	38,6	7,6	22,5	1,5
21	3.738	1.958	52,4	1.941	99,1	31,1	30,3	8,2	28,2	2,2
22	2.626	1.372	52,2	1.355	98,8	31,9	36,5	9,7	19,3	2,5
23	1.281	674	52,6	668	99,1	32,3	33,7	7,9	23,5	2,5
24	3.983	1.878	47,2	1.868	99,5	28,3	39,6	9,3	20,8	2,1
25	4.991	2.713	54,4	2.680	98,8	31,7	42,2	10,5	13,6	1,9
26	2.885	1.594	55,3	1.572	98,6	31,4	42,1	8,1	15,6	2,8
30	4.421	2.492	56,4	2.456	98,6	39,1	16,3	7,1	35,8	1,6
31,41	553	330	59,7	328	99,4	42,4	11,9	4,3	39,9	1,5
32	3.224	1.658	51,4	1.643	99,1	34,5	30,3	6,6	26,8	1,7
33	4.499	2.452	54,5	2.428	99,0	36,6	22,1	6,5	33,3	1,5
34	3.050	1.684	55,2	1.665	98,9	27,7	31,4	7,6	31,2	2,2
35	3.897	2.264	58,1	2.243	99,1	36,2	20,2	7,4	34,8	1,4
36	985	593	60,2	585	98,7	37,8	17,1	5,5	37,9	1,7
40	1.530	871	56,9	862	99,0	46,4	14,2	6,6	32,3	0,6
42,43	1.754	910	51,9	905	99,5	31,8	38,2	10,5	18,1	1,3
50-52	3.367	1.834	54,5	1.814	98,9	36,7	33,9	8,0	19,5	1,9
60	1.309	750	57,3	737	98,3	49,5	17,1	6,2	26,3	0,8
61	1.520	855	56,3	848	99,2	39,3	19,2	8,8	31,5	1,2
62	1.119	584	52,2	574	98,3	33,4	32,9	8,4	22,8	2,4
63	3.710	1.904	51,3	1.888	99,2	25,6	46,0	12,2	13,7	2,6
70	390	260	66,7	258	99,2	48,1	12,4	7,0	29,5	3,1
80	1.419	811	57,2	801	98,8	45,4	12,2	7,7	33,6	1,0
Heime	918	550	59,9	529	96,2	56,5	28,2	7,2	7,2	0,9
insg. ²⁾	82.691	44.512	53,8	44.003	98,9	34,8	28,6	7,8	26,9	1,8

1) Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

2) ohne Krankenhaussprengel und Sonderkommissionen

Die Namen der statistischen Bezirke befinden sich im Blatt "Räumliches Bezugssystem"

8. Landtagswahl am 28. September 2003 - Ergebnis nach Stadtteilen ¹⁾

Stadtteil	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen				von den gültigen Stimmen entfielen...% auf....				
		insgesamt		gültig		ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	KPÖ
		abs.	in %	abs.	in %					
1	3.434	1.706	49,7	1.687	98,9	43,6	16,4	6,2	32,0	1,8
2	1.877	1.021	54,4	1.009	98,8	34,2	19,4	5,3	39,0	2,1
3 / 4	6.899	3.685	53,4	3.637	98,7	35,1	25,7	7,4	29,7	2,0
5	9.200	4.785	52,0	4.720	98,6	31,3	27,1	7,1	32,7	1,8
6	1.594	889	55,8	878	98,8	43,1	26,3	7,2	22,3	1,1
7	14.146	7.317	51,7	7.256	99,2	30,4	35,8	8,6	23,1	2,1
8	7.876	4.307	54,7	4.252	98,7	31,6	42,2	9,6	14,3	2,3
9	4.421	2.492	56,4	2.456	98,6	39,1	16,3	7,1	35,8	1,6
10	7.723	4.110	53,2	4.071	99,1	35,7	25,4	6,5	30,7	1,6
11	7.932	4.541	57,2	4.493	98,9	33,2	23,9	7,2	33,9	1,7
12	553	330	59,7	328	99,4	42,4	11,9	4,3	39,9	1,5
13	1.530	871	56,9	862	99,0	46,4	14,2	6,6	32,3	0,6
14	1.119	584	52,2	574	98,3	33,4	32,9	8,4	22,8	2,4
15	2.829	1.605	56,7	1.585	98,8	44,0	18,2	7,6	29,1	1,0
16	5.464	2.814	51,5	2.793	99,3	27,6	43,5	11,6	15,1	2,2
17 / 18	3.367	1.834	54,5	1.814	98,9	36,7	33,9	8,0	19,5	1,9
19	390	260	66,7	258	99,2	48,1	12,4	7,0	29,5	3,1
20	1.419	811	57,2	801	98,8	45,4	12,2	7,7	33,6	1,0
Heime	918	550	59,9	529	96,2	56,5	28,2	7,2	7,2	0,9
insg. ²⁾	82.691	44.512	53,8	44.003	98,9	34,8	28,6	7,8	26,9	1,8

1) Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

2) ohne Krankenhaussprengel und Sonderkommissionen

Bezeichnung der Stadtteile

1	Innenstadt	11	Hötting- West
2	Mariahilf- St. Nikolaus	12	Hungerburg
3 / 4	Dreiheiligen- Schlachthof, Saggen	13	Mühlau
5	Wilten	14	Gewerbegebiet Mühlau/ Arzl
6	Sieglanger/ Mentlberg	15	Arzl
7	Pradl	16	Olympisches Dorf
8	Reichenau	17 / 18	Amras
9	Hötting	19	Vill
10	Höttinger- Au	20	Igls

9. Veränderung in den Wahlsprengeln gegenüber der Landtagswahl 1999

WSPR	Veränderung +/- in Prozentpunkten gegenüber LTW 99					
	Wahlbe- teiligung	ungültige Stimmen	Stimmenanteil für.....			
			ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
001	-17,1	-13,5	7,1	-6,4	-15,2	19,6
002	-12,4	-13,1	12,8	-14,0	-13,0	19,1
010	-8,5	-12,1	-1,9	-0,3	-16,8	24,8
011	-11,6	-10,0	1,2	-7,1	-6,4	22,6
012	-11,1	-7,6	8,6	-3,6	-14,3	21,8
013	-17,2	-5,0	-1,1	-2,8	-11,0	23,5
020	-17,7	-13,0	8,1	-8,5	-6,9	13,3
021	-21,8	-11,2	10,1	-5,2	-15,1	15,9
030	-14,9	-10,0	5,7	-3,9	-12,8	17,2
031	-20,1	-5,5	9,5	-0,7	-14,7	14,2
032	-14,4	-8,4	3,0	-4,7	-8,5	13,0
040	-27,2	-2,5	11,9	-6,5	-13,4	15,9
050	-20,4	-11,9	9,8	2,4	-13,6	7,3
051	-15,7	-7,6	1,5	-2,7	-12,8	20,4
052	-22,0	-10,3	2,5	6,5	-16,5	14,8
060	-9,1	-7,5	0,8	0,4	-7,6	17,1
070	-15,6	-13,4	3,2	-3,9	-11,8	21,3
071	-18,7	-7,0	-2,6	0,9	-12,4	18,4
072	-14,1	-3,6	-1,4	0,1	-10,2	16,3
073	-13,7	-6,8	-4,6	-1,1	-10,0	19,9
074	-18,7	-8,6	-1,4	2,1	-10,0	12,5
075	-15,2	-16,3	2,7	-0,4	-12,1	15,4
080	-27,8	-14,9	-5,8	10,6	-14,0	9,4
081	-23,0	-12,6	6,2	11,5	-19,8	5,8
082	-19,2	-10,7	-0,8	3,3	-15,5	15,9
100	-16,6	-6,7	2,5	-4,1	-11,0	20,1
101	-17,4	-17,7	4,5	-5,3	-16,8	24,5
102	-15,6	-10,3	2,5	-7,2	-8,5	17,1
103	-16,9	-9,4	-0,3	-3,5	-13,2	22,8
104	-20,6	-14,5	0,2	1,5	-11,5	14,0
110	-20,0	-13,7	-0,8	1,4	-10,6	17,2
111	-15,0	-15,3	0,8	-2,8	-12,8	19,5
112	-16,0	-10,5	0,4	-6,4	-5,9	18,4
113	-13,8	-9,9	-3,2	-3,1	-10,4	23,4
114	-16,4	-7,4	1,6	-3,4	-10,5	18,6
115	-21,8	-10,1	4,6	0,9	-16,9	13,8
116	-24,4	-16,8	0,4	4,3	-11,4	10,3
120	-14,9	-7,9	1,6	0,2	-8,8	13,7
130	-16,8	-3,5	-4,6	-4,5	-5,1	20,5
131	-25,4	-11,2	5,0	1,4	-15,7	16,8
132	-13,4	-8,3	-1,4	5,0	-14,4	15,7
133	-22,8	-12,9	-2,0	13,1	-13,2	3,1
134	-18,7	-11,9	-1,0	6,1	-12,3	9,2

9. Veränderung in den Wahlsprengeln gegenüber der Landtagswahl 1999

WSPR	Veränderung +/- in Prozentpunkten gegenüber LTW 99					
	Wahlbe- teiligung	ungültige Stimmen	Stimmenanteil für.....			
			ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
140	-17,8	-8,3	7,8	-0,8	-11,1	8,3
150	-23,3	-6,7	6,6	-2,1	-9,9	11,5
200	-15,4	-6,8	0,6	3,8	-13,0	14,3
201	-18,5	-11,9	0,8	3,6	-12,6	12,6
202	-21,2	-10,7	1,3	4,6	-16,6	14,0
203	-17,0	-11,2	3,6	10,2	-15,1	6,3
204	-22,7	-17,8	-0,2	7,1	-11,5	8,1
210	-18,8	-8,8	-0,4	-1,1	-10,2	17,6
211	-16,5	-13,4	-0,7	-2,5	-12,9	21,0
212	-20,2	-21,3	5,9	6,0	-19,7	13,5
213	-26,2	-5,5	3,6	2,6	-15,3	10,6
214	-16,4	-12,8	-1,1	0,1	-14,2	20,4
215	-26,3	-11,3	5,4	1,6	-14,8	12,3
216	-16,2	-10,1	2,2	-3,4	-9,0	13,2
220	-26,3	-16,2	5,7	9,1	-18,1	7,8
221	-17,4	-13,2	3,9	0,3	-10,6	8,5
222	-18,0	-7,1	10,4	3,2	-17,3	10,1
223	-22,8	-18,3	2,0	3,2	-15,4	11,5
224	-13,0	-8,7	3,6	3,6	-12,4	9,4
230	-17,1	-17,2	-1,0	9,3	-10,5	4,5
231	-13,0	-8,1	-0,3	4,9	-13,3	15,6
232	-23,3	-8,3	7,2	-4,9	-16,4	18,4
240	-20,5	-13,2	5,8	4,3	-13,5	7,0
241	-17,8	-11,6	-3,7	4,3	-12,8	15,4
242	-25,0	-9,5	2,5	5,2	-16,1	14,2
243	-21,4	-14,8	2,5	11,2	-14,0	4,6
244	-30,4	-7,2	1,0	3,2	-15,1	12,0
245	-19,0	-14,2	-2,0	5,5	-15,7	15,0
246	-21,0	-12,9	-3,2	13,5	-18,2	12,1
250	-21,4	-5,8	8,3	0,4	-13,4	8,4
251	-18,2	-7,2	11,5	0,0	-16,0	8,6
252	-25,2	-12,3	2,6	13,2	-19,6	4,9
253	-14,7	-12,3	0,6	10,2	-13,9	5,7
254	-19,0	-10,9	6,4	4,7	-10,5	4,7
255	-28,6	-10,2	-3,8	21,3	-15,6	2,5
256	-27,8	-9,9	1,9	9,2	-9,6	-1,0
257	-16,4	-15,2	-3,9	7,1	-6,2	3,5
258	-17,6	-12,9	2,2	12,9	-16,9	2,5
259	-18,8	-8,6	4,2	1,6	-8,8	4,7
260	-20,9	-9,8	5,0	9,7	-19,1	7,2
261	-17,6	-7,5	2,9	8,5	-13,7	2,4
262	-24,8	-7,4	-3,7	10,9	-12,1	8,4
263	-17,7	-9,8	0,0	12,7	-14,4	4,4

9. Veränderung in den Wahlsprengeln gegenüber der Landtagswahl 1999

WSPR	Veränderung +/- in Prozentpunkten gegenüber LTW 99					
	Wahlbe- teiligung	ungültige Stimmen	Stimmenanteil für.....			
			ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
264	-28,0	-14,0	5,4	1,7	-11,3	7,3
300	-15,0	-8,6	8,8	-1,4	-13,4	11,7
301	-20,5	-13,9	2,8	2,3	-12,7	13,3
302	-18,3	-7,8	-0,1	3,7	-11,9	14,9
303	-13,4	-8,6	1,5	-9,3	-8,0	20,8
304	-12,6	-5,1	-3,7	-2,5	-9,3	20,5
305	-13,1	-2,7	2,7	-5,3	-8,8	19,3
306	-11,3	-5,8	-3,2	1,9	-11,4	22,9
307	-21,5	-13,0	3,3	-7,0	-10,1	16,4
310	-11,6	-3,5	13,4	-7,3	-15,5	22,7
320	-20,0	-18,2	4,5	2,8	-14,1	13,1
321	-13,8	-7,5	0,0	1,9	-9,8	12,9
322	-19,9	-13,4	-0,6	2,5	-10,2	13,9
323	-21,8	-7,9	4,3	1,3	-13,4	12,2
324	-23,9	-15,1	-1,5	7,5	-13,2	10,1
325	-19,0	-12,8	1,9	4,0	-12,1	9,6
330	-19,1	-14,4	0,7	1,8	-13,0	17,1
331	-21,5	-9,1	-1,1	4,9	-8,7	10,5
332	-18,6	-9,7	7,4	-6,9	-9,5	16,1
333	-15,9	-10,3	0,6	5,4	-14,3	13,3
334	-16,3	-7,7	-1,1	-4,1	-10,9	18,7
335	-17,7	-12,4	4,4	-0,5	-15,5	17,1
336	-13,2	-11,9	-1,1	-0,1	-8,5	14,3
340	-12,5	-5,7	7,5	0,5	-19,3	14,1
341	-19,4	-5,7	-4,8	0,1	-3,2	14,4
342	-27,6	-13,0	5,4	-2,9	-14,0	15,8
343	-21,8	-8,8	-3,6	4,3	-16,9	19,1
344	-18,0	-10,2	0,5	0,9	-13,4	16,7
350	-16,9	-7,2	7,7	-0,6	-8,1	5,9
351	-10,9	-7,6	2,3	-3,2	-9,3	15,4
352	-16,3	-6,0	8,0	-4,3	-7,1	13,6
353	-17,2	-8,3	5,3	-3,5	-8,2	18,0
354	-18,0	-10,8	2,6	5,1	-8,7	9,7
355	-27,4	-7,4	0,9	4,2	-13,8	12,9
356	-23,8	-8,1	0,7	1,9	-15,8	14,0
360	-18,3	-13,5	3,1	-3,3	-8,0	17,4
361	-15,6	-5,3	10,6	-9,9	-12,8	16,8
400	-16,8	-3,8	2,2	-2,0	-9,3	14,0
401	-15,6	-10,6	9,3	-3,5	-11,6	16,3
402	-14,5	-9,3	9,5	-1,4	-7,8	10,8
430	-19,3	-8,4	12,9	4,3	-13,9	2,8
431	-27,3	-8,4	5,5	7,9	-14,0	4,3
432	-23,8	-10,7	3,5	5,3	-15,6	10,6

9. Veränderung in den Wahlsprengeln gegenüber der Landtagswahl 1999

WSPR	Veränderung +/- in Prozentpunkten gegenüber LTW 99					
	Wahlbe- teiligung	ungültige Stimmen	Stimmenanteil für.....			
			ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
500	-20,5	-12,7	3,9	4,4	-12,7	10,4
501	-23,7	-13,0	7,5	2,8	-17,4	7,7
510	-20,6	-12,0	3,4	9,0	-19,3	11,6
511	-25,4	-8,8	0,3	10,8	-18,1	8,4
512	-17,3	-5,8	6,9	4,4	-11,1	2,3
513	-19,2	-6,4	3,3	9,4	-17,3	6,0
514	-20,5	-7,5	-0,3	8,7	-14,6	8,9
600	-17,1	-6,3	-3,1	1,5	-9,8	15,4
601	-25,1	-13,2	7,7	-2,2	-9,1	8,9
610	-13,3	-13,2	-3,7	1,0	-8,4	16,9
611	-21,8	-11,9	-3,2	2,3	-10,8	18,8
620	-15,6	-7,2	5,2	-3,2	-14,5	16,1
621	-22,9	-8,8	6,5	4,2	-14,9	8,5
630	-27,6	-7,4	-0,8	10,8	-15,9	8,7
631	-19,5	-14,5	-0,3	9,5	-15,9	9,6
632	-24,0	-13,5	2,5	5,4	-14,0	5,1
633	-21,6	-13,5	3,1	7,2	-17,3	6,6
634	-26,1	-14,4	2,2	16,3	-17,8	3,2
635	-22,3	-11,8	1,5	6,7	-15,7	7,4
636	-16,9	-10,5	0,9	7,0	-12,6	10,1
700	-8,4	-14,6	8,4	2,1	-14,1	9,6
800	-17,6	-12,0	5,1	-0,6	-13,7	19,7
801	-12,9	-6,5	4,4	-2,1	-8,7	14,1
901	-7,6	0,0	13,6	-7,5	-3,2	0,2
902	-3,7	-10,2	4,5	3,7	-5,5	1,6
903	-16,5	-8,0	8,2	-2,0	-11,7	6,6
904	-2,6	-17,3	6,3	-6,4	-4,9	6,1
905 ¹⁾
insg. ²⁾	-18,8	-10,3	3,0	1,2	-12,7	13,3

1) neuer Wahlsprengel, Vergleich daher nicht möglich

2) ohne Krankenhaussprengel und Sonderkommissionen

10. Veränderung in den stat. Bezirken gegenüber der Landtagswahl 1999

stat. Bezirk	Veränderung +/- in Prozentpunkten gegenüber LTW 99					
	Wahlbe- teiligung	ungültige Stimmen	Stimmenanteil für.....			
			ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
00	-14,8	-13,3	9,9	-9,8	-14,1	19,2
01	-11,7	-8,7	1,6	-3,2	-12,6	23,3
02,04	-22,2	-9,5	10,0	-6,8	-11,7	14,9
03	-16,5	-8,1	6,4	-3,6	-11,9	14,8
05	-19,3	-9,8	4,3	1,6	-14,3	15,0
06-08	-17,6	-10,3	-0,2	1,3	-12,3	15,9
10	-17,4	-11,6	2,0	-3,9	-12,0	19,5
11	-18,1	-12,1	0,6	-1,8	-11,1	17,8
12	-14,9	-7,9	1,6	0,2	-8,8	13,7
13	-19,4	-9,7	-1,2	4,8	-11,9	12,3
14	-17,8	-8,2	7,8	-0,8	-11,1	8,3
15	-23,3	-6,7	6,6	-2,1	-9,9	11,5
20	-18,7	-11,4	1,0	5,4	-13,7	11,7
21	-19,5	-11,6	2,0	-0,7	-13,4	16,6
22	-19,4	-12,5	5,4	3,7	-14,7	9,4
23	-18,1	-11,2	2,2	2,7	-13,5	13,2
24	-22,4	-12,1	1,1	6,2	-15,0	11,4
25	-20,6	-10,4	3,7	7,3	-13,4	4,9
26	-21,9	-9,9	2,0	8,4	-14,3	6,5
30	-15,9	-8,2	1,5	-2,3	-10,6	17,4
31,41	-11,5	-3,5	13,4	-7,3	-15,5	22,7
32	-20,0	-12,1	1,8	3,0	-12,0	11,8
33	-17,6	-10,8	1,8	-0,3	-11,6	15,4
34	-19,7	-8,6	0,9	0,2	-12,6	15,9
35	-18,3	-7,9	4,5	-1,2	-10,1	13,3
36	-17,0	-9,6	6,5	-6,3	-10,4	17,2
40	-15,7	-7,8	7,0	-2,2	-9,8	13,7
42,43	-23,5	-9,3	7,0	5,6	-14,8	6,6
50-52	-21,4	-9,3	2,9	7,5	-15,4	7,6
60	-20,8	-9,7	1,9	-0,3	-9,6	12,6
61	-17,2	-12,5	-2,9	1,2	-9,7	17,8
62	-19,3	-8,1	5,7	0,7	-14,9	12,3
63	-22,7	-12,3	1,4	8,7	-15,7	7,4
70	-8,4	-14,6	8,4	2,1	-14,1	9,6
80	-15,2	-9,3	4,6	-1,4	-11,1	16,9
Heime	0,4	-9,4	8,0	-1,8	-7,1	3,2
insg. ¹⁾	-18,8	-10,3	3,0	1,2	-12,7	13,3

1) ohne Krankenhaussprengel und Sonderkommissionen

Die Namen der statistischen Bezirke befinden sich im Blatt "Räumliches Bezugssystem"

11. Veränderung in den Stadtteilen gegenüber der Landtagswahl 1999

Stadtteil	Veränderung +/- in Prozentpunkten gegenüber LTW 99					
	Wahlbe- teiligung	ungültige Stimmen	Stimmenanteil für.....			
			ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE
1	-18,6	-9,7	8,5	-6,2	-12,2	15,8
2	-11,7	-8,8	1,6	-3,2	-12,6	23,3
3 / 4	-18,0	-10,2	0,7	1,3	-12,7	15,7
5	-18,1	-11,1	0,6	-0,8	-11,4	16,7
6	-20,4	-7,6	7,2	-1,4	-10,6	9,7
7	-20,1	-11,8	2,2	3,4	-14,1	12,6
8	-21,1	-10,2	3,1	7,7	-13,7	5,5
9	-15,9	-8,2	1,5	-2,3	-10,6	17,4
10	-18,6	-11,4	1,9	0,9	-11,8	14,0
11	-18,7	-8,3	3,4	-1,2	-11,0	14,6
12	-11,6	-3,5	13,4	-7,3	-15,5	22,7
13	-15,7	-7,7	7,0	-2,2	-9,8	13,7
14	-19,3	-8,1	5,7	0,7	-14,9	12,3
15	-19,0	-11,0	-1,0	0,6	-9,5	15,4
16	-22,9	-11,3	3,2	7,7	-15,4	7,2
17/ 18	-21,4	-9,3	2,9	7,5	-15,4	7,6
19	-8,4	-14,6	8,4	2,1	-14,1	9,6
20	-15,2	-9,3	4,6	-1,4	-11,1	16,9
Heime	0,4	-9,4	8,0	-1,8	-7,1	3,2
insg. ¹⁾	-18,7	-10,3	3,0	1,2	-12,7	13,3

1) ohne Krankenhaussprengel und Sonderkommissionen

Bezeichnung der Stadtteile

1	Innenstadt	11	Hötting- West
2	Mariahilf- St. Nikolaus	12	Hungerburg
3 / 4	Dreiheiligen- Schlachthof, Saggen	13	Mühlau
5	Wilten	14	Gewerbegebiet Mühlau/ Arzl
6	Sieglanger/ Mentlberg	15	Arzl
7	Pradl	16	Olympisches Dorf
8	Reichenau	17 / 18	Amras
9	Hötting	19	Vill
10	Höttinger- Au	20	Igls



STADT INNSBRUCK



Amt für Information und Organisation
Statistik und Berichtswesen

Landtagswahl

28. September 2003



Schaubilder

IMPRESSUM:

Stadtmagistrat Innsbruck
Information und Organisation – Statistik und Berichtswesen

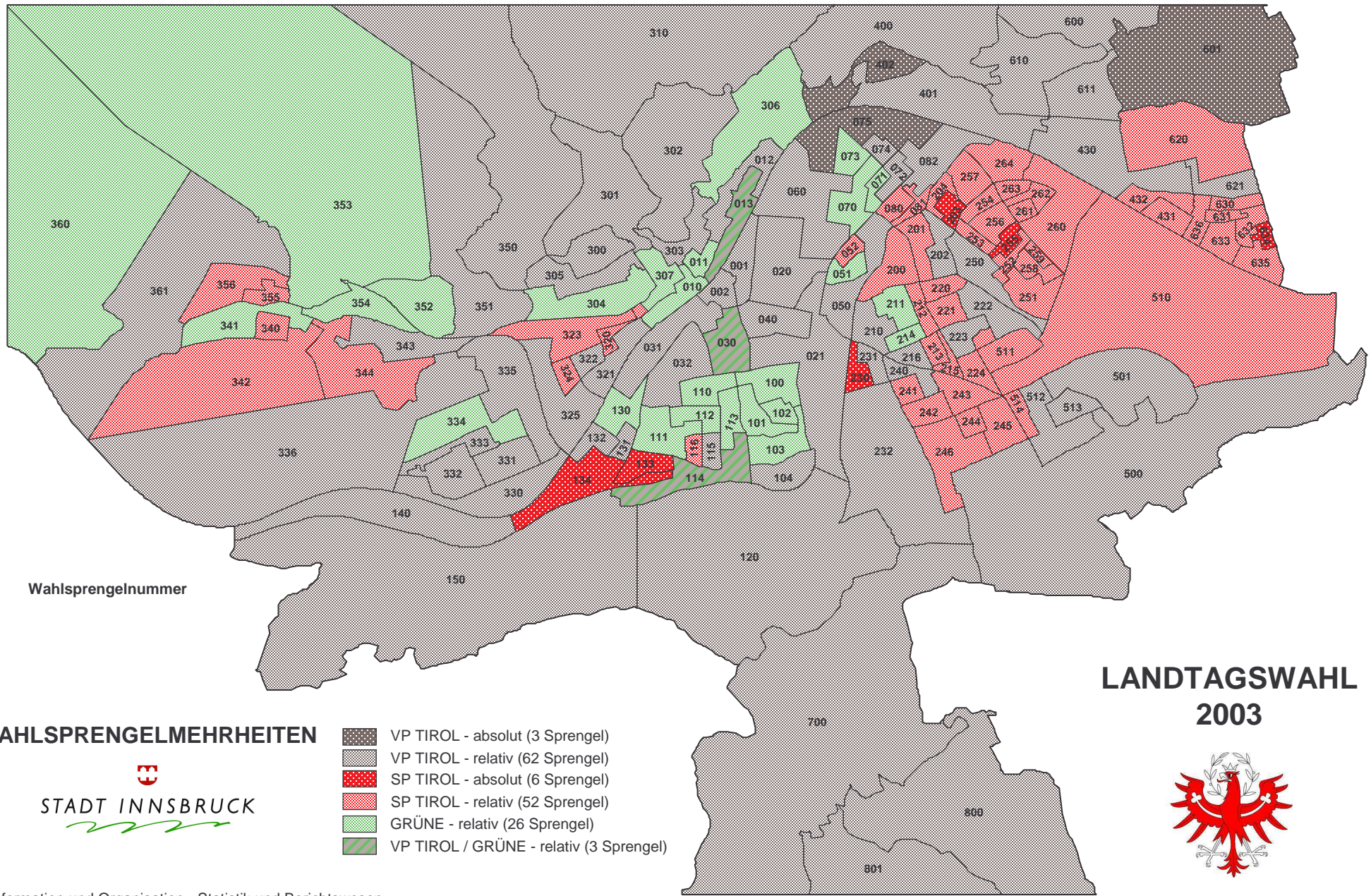
RathausGalerien, 5. Stock
Maria-Theresien-Straße 18
6010 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Geiler
Kartogramme: Stefan Pöll

Tel.: 0512/5360-5209 oder -5218 Fax: 0512/5360-1716

E-mail: information.organisation@magibk.at
Homepage der Stadt Innsbruck: www.innsbruck.at







Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.



360 Wahlsprenkelnummer

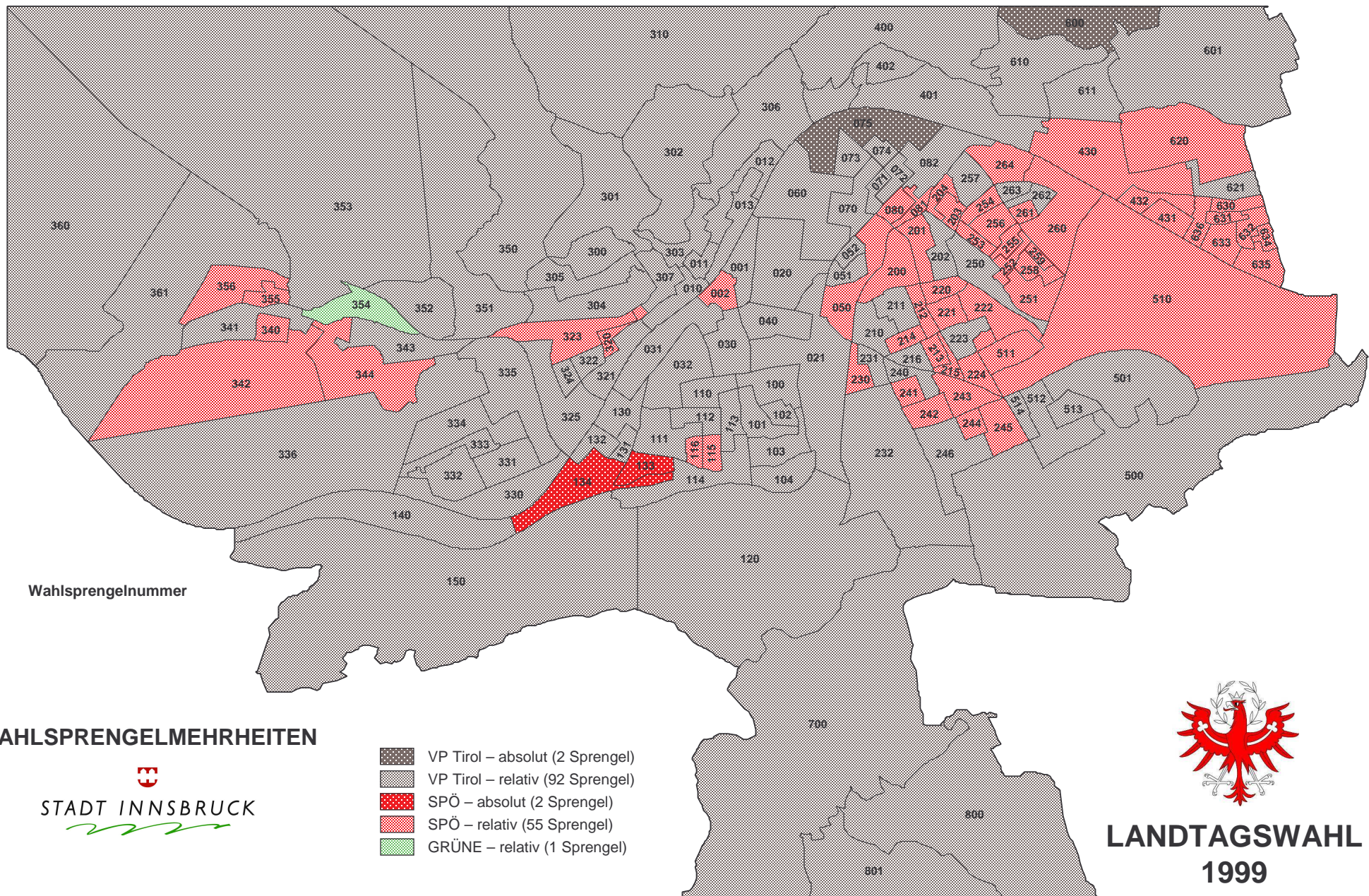
WAHLSPRENGELMEHRHEITEN



-  VP TIROL - absolut (3 Sprengel)
-  VP TIROL - relativ (62 Sprengel)
-  SP TIROL - absolut (6 Sprengel)
-  SP TIROL - relativ (52 Sprengel)
-  GRÜNE - relativ (26 Sprengel)
-  VP TIROL / GRÜNE - relativ (3 Sprengel)

**LANDTAGSWAHL
2003**








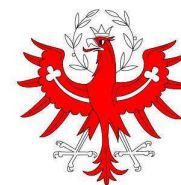


360 Wahlsprengele

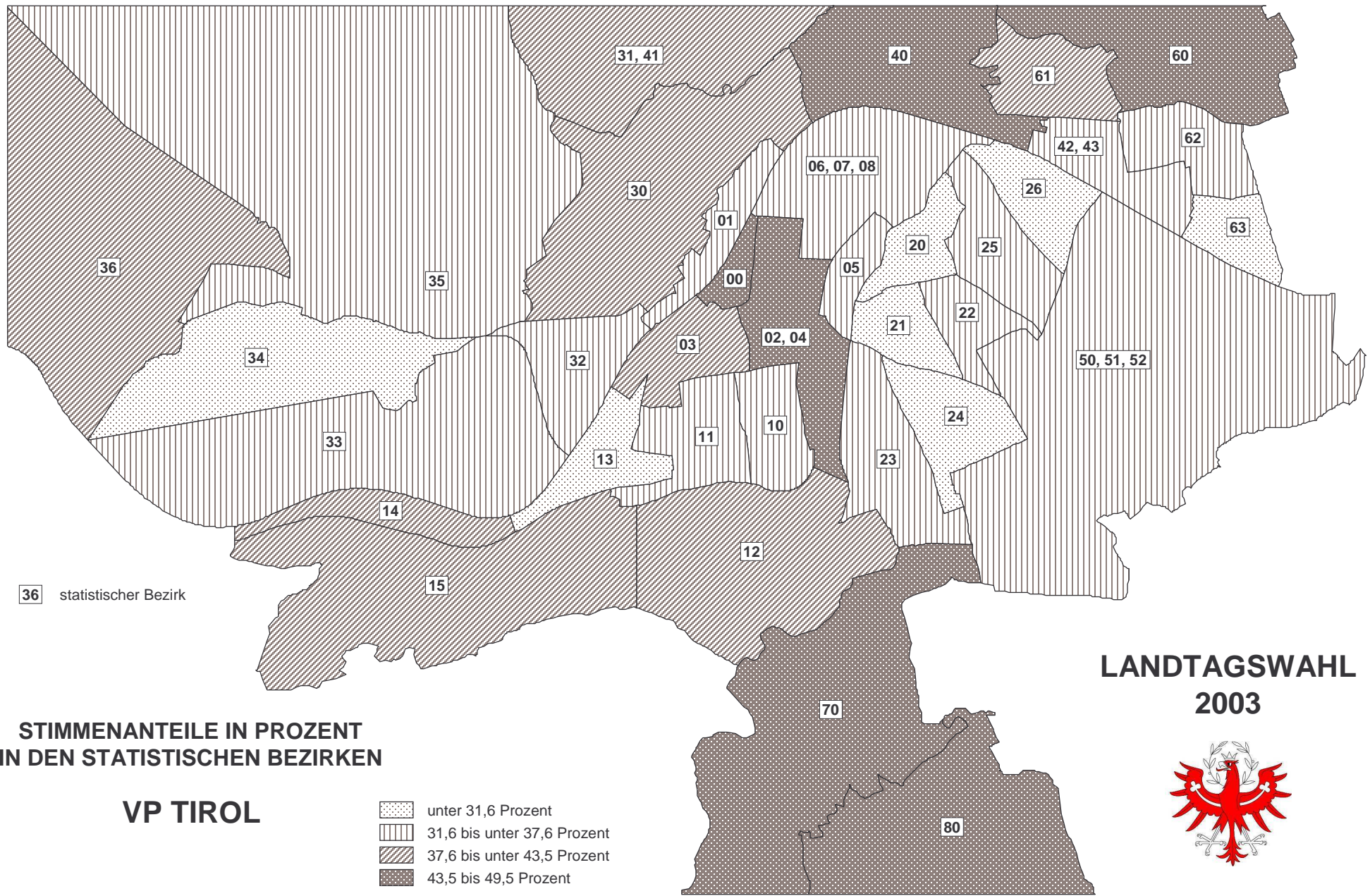
WAHLSPRENGELMEHRHEITEN



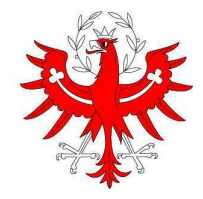
-  VP Tirol – absolut (2 Sprengel)
-  VP Tirol – relativ (92 Sprengel)
-  SPÖ – absolut (2 Sprengel)
-  SPÖ – relativ (55 Sprengel)
-  GRÜNE – relativ (1 Sprengel)

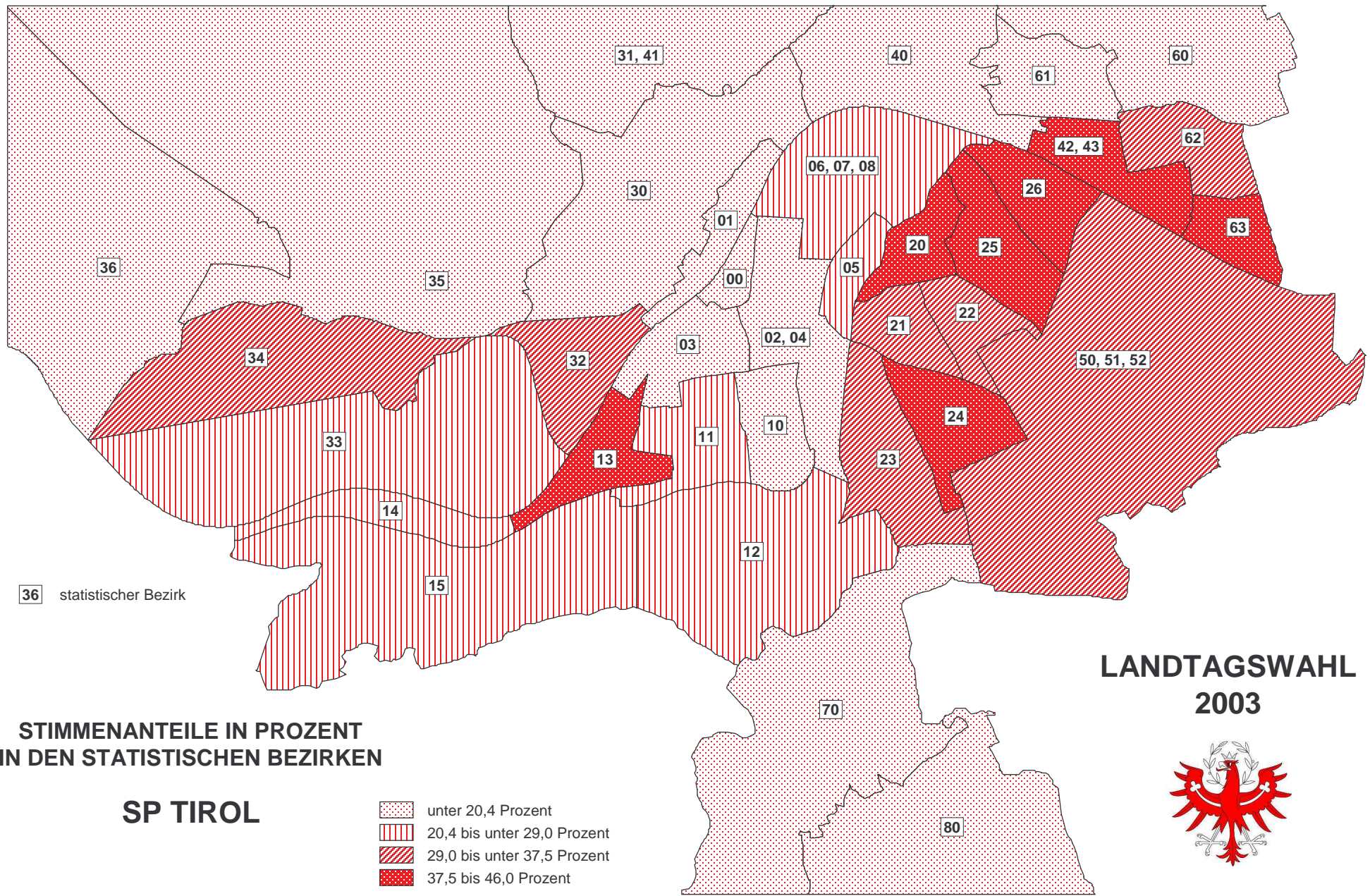


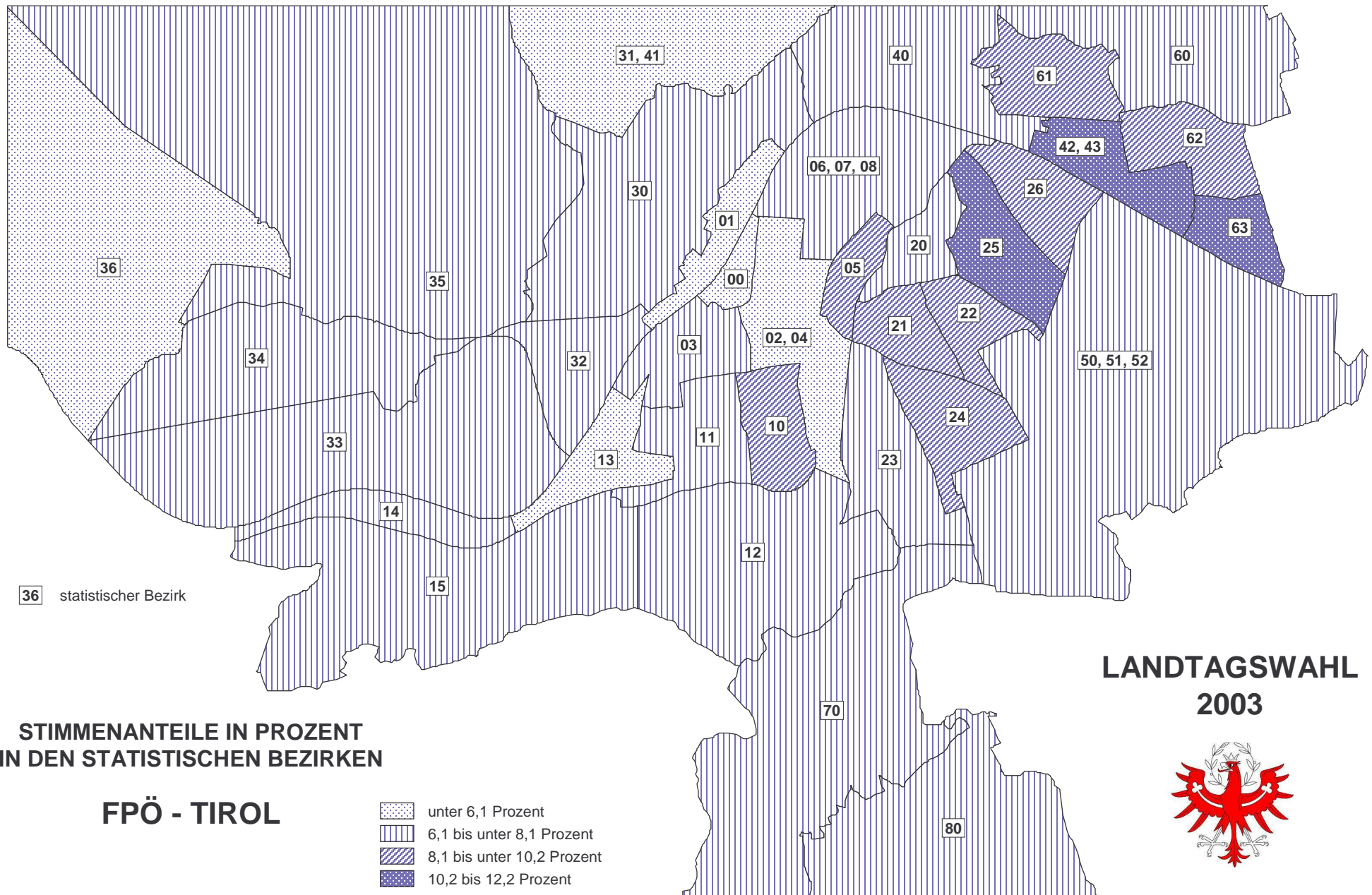
**LANDTAGSWAHL
1999**



**LANDTAGSWAHL
2003**

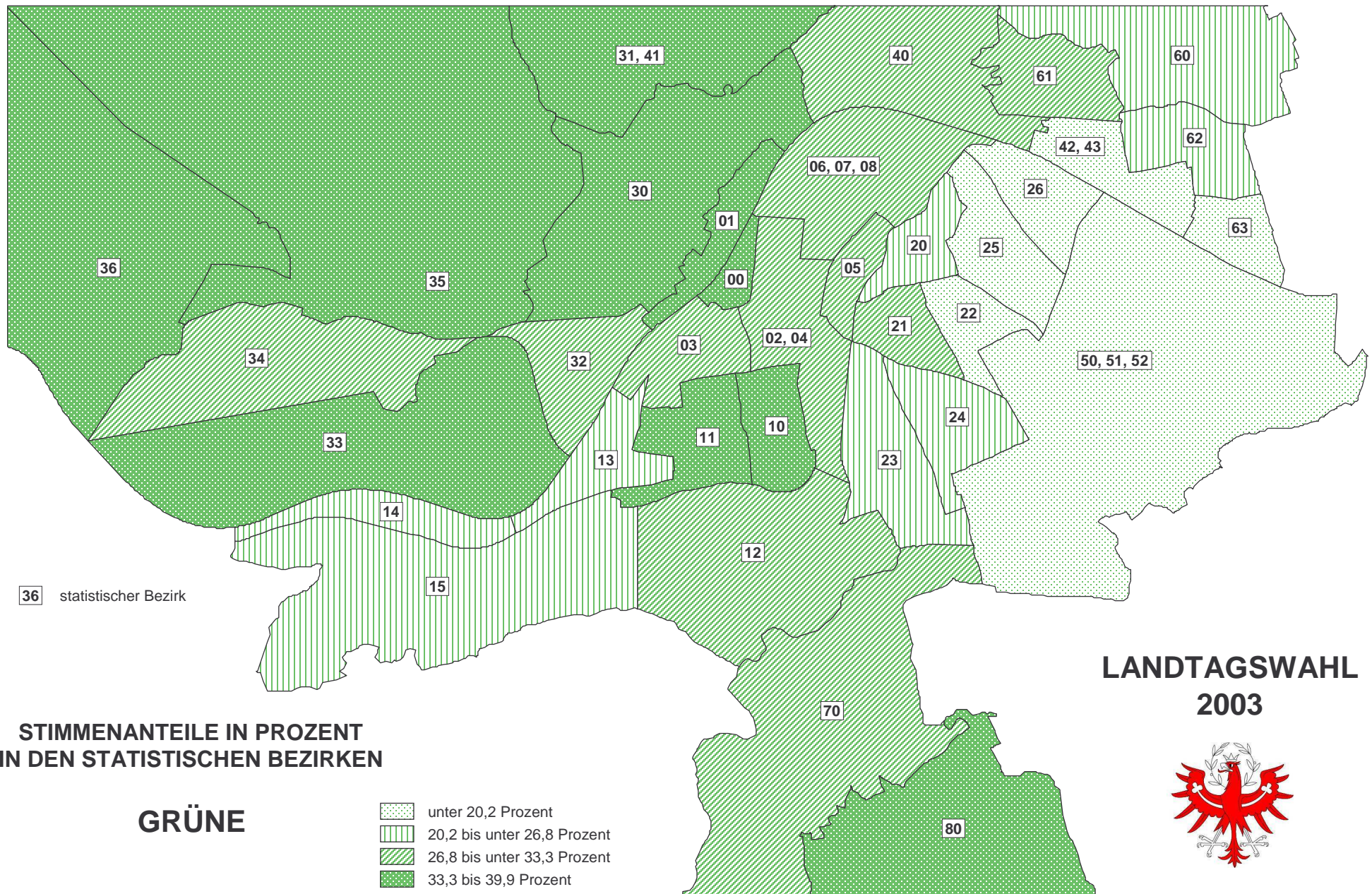


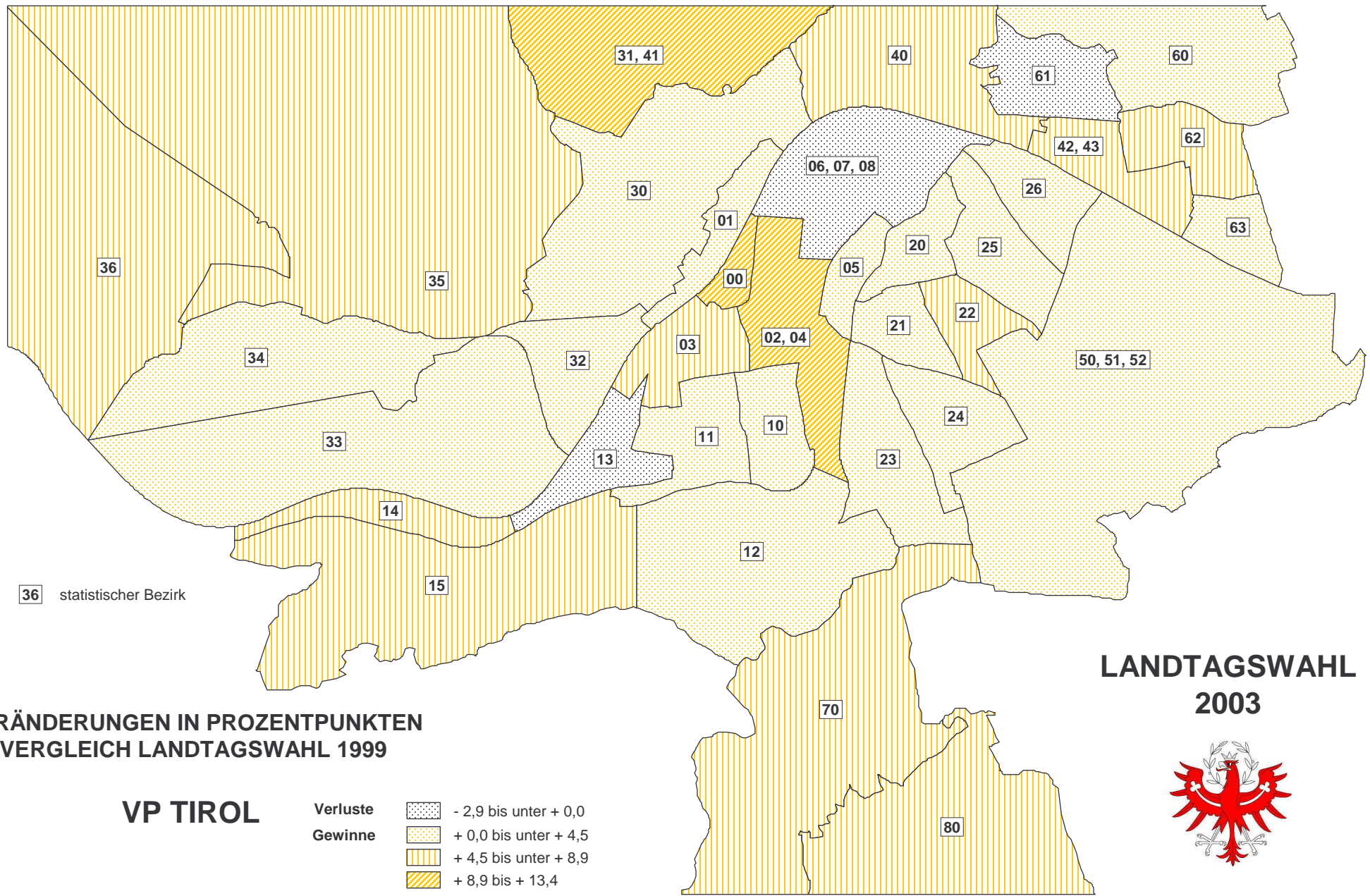




**LANDTAGSWAHL
2003**











36 statistischer Bezirk

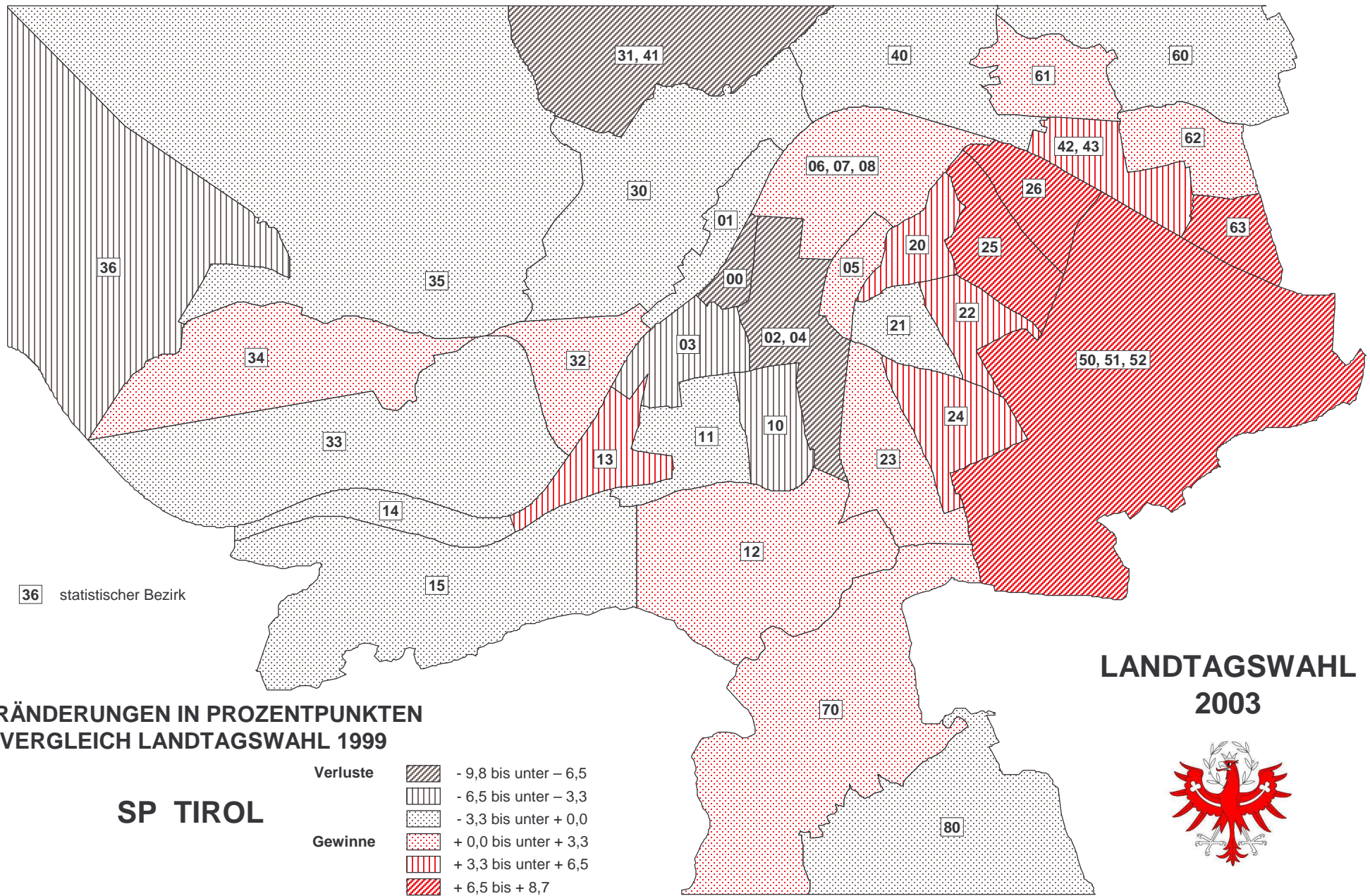
**VERÄNDERUNGEN IN PROZENTPUNKTEN
VERGLEICH LANDTAGSWAHL 1999**

VP TIROL

Verluste		- 2,9 bis unter + 0,0
Gewinne		+ 0,0 bis unter + 4,5
		+ 4,5 bis unter + 8,9
		+ 8,9 bis + 13,4

**LANDTAGSWAHL
2003**





36 statistischer Bezirk

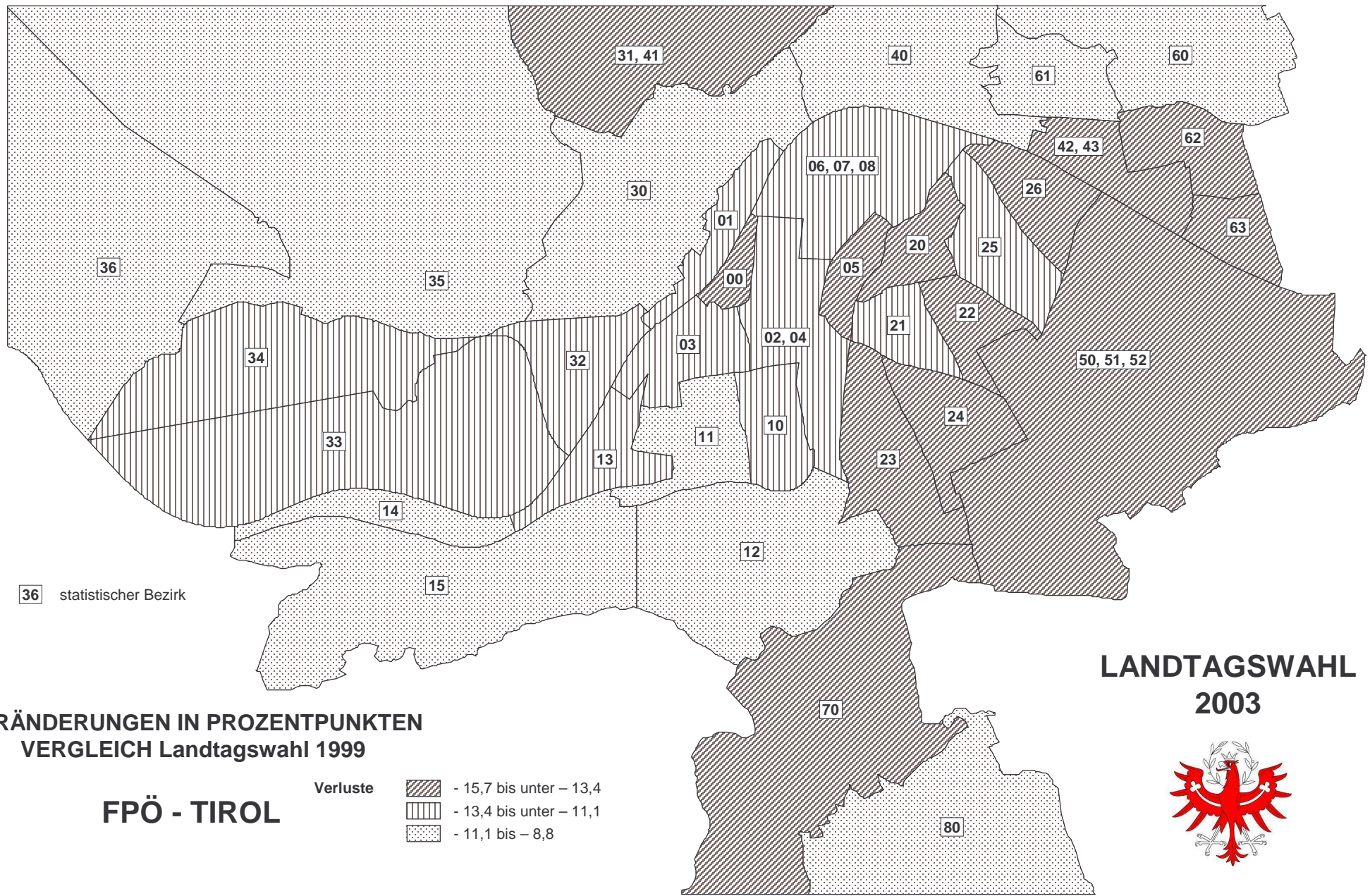
**VERÄNDERUNGEN IN PROZENTPUNKTEN
VERGLEICH LANDTAGSWAHL 1999**

SP TIROL

- | | | |
|-----------------|--|-----------------------|
| Verluste | | - 9,8 bis unter - 6,5 |
| | | - 6,5 bis unter - 3,3 |
| | | - 3,3 bis unter + 0,0 |
| Gewinne | | + 0,0 bis unter + 3,3 |
| | | + 3,3 bis unter + 6,5 |
| | | + 6,5 bis + 8,7 |

**LANDTAGSWAHL
2003**








36 statistischer Bezirk

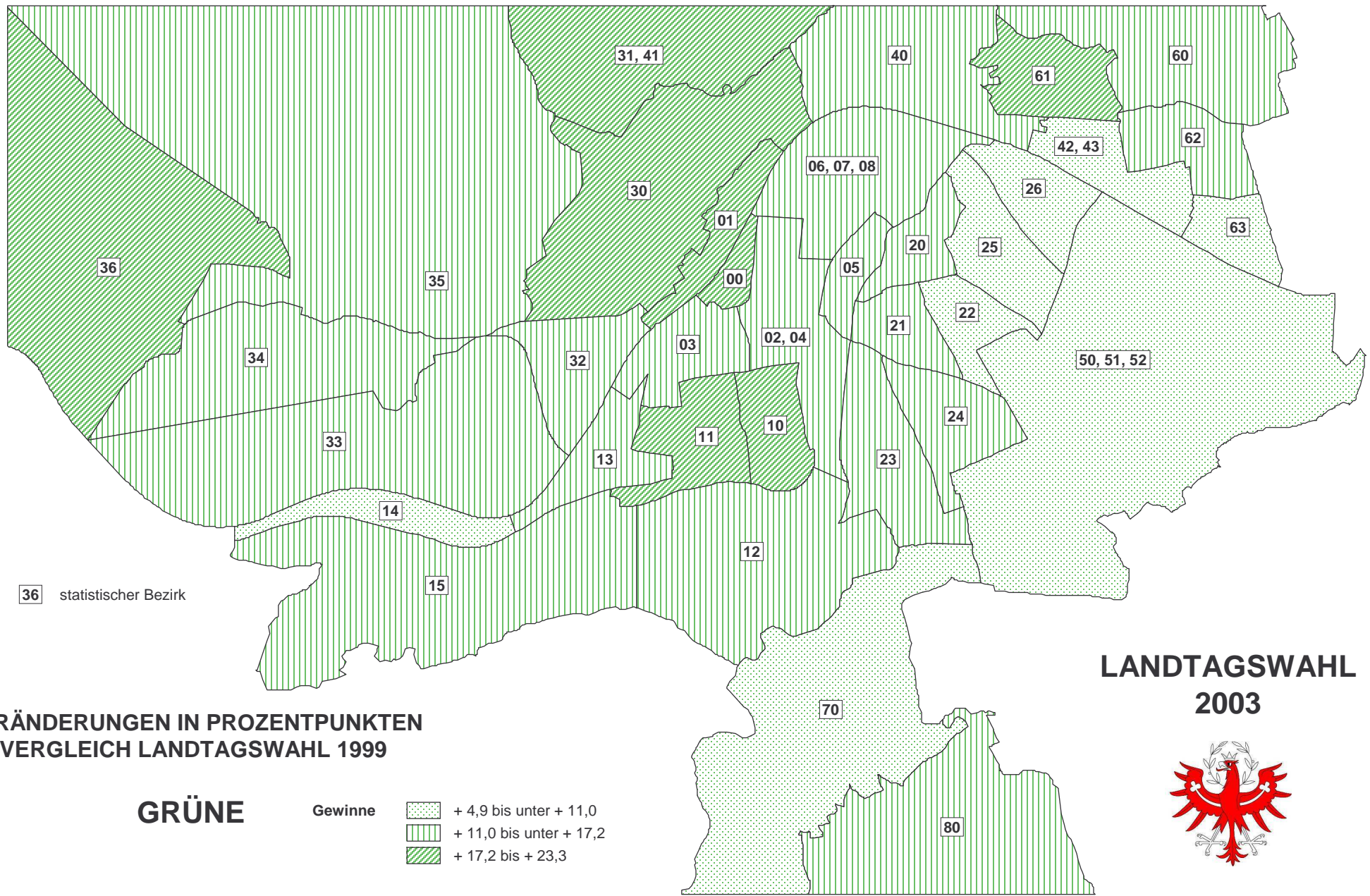
**VERÄNDERUNGEN IN PROZENTPUNKTEN
VERGLEICH Landtagswahl 1999**

FPÖ - TIROL

- Verluste
-  - 15,7 bis unter - 13,4
 -  - 13,4 bis unter - 11,1
 -  - 11,1 bis - 8,8

**LANDTAGSWAHL
2003**








36 statistischer Bezirk

**VERÄNDERUNGEN IN PROZENTPUNKTEN
VERGLEICH LANDTAGSWAHL 1999**

GRÜNE

Gewinne

-  + 4,9 bis unter + 11,0
-  + 11,0 bis unter + 17,2
-  + 17,2 bis + 23,3

**LANDTAGSWAHL
2003**



Räumliches Bezugssystem

Katastralgemeinde		Stadtteil		Statistischer Bezirk		Wahl- sprengel
Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name	
0	Innsbruck	1	Innenstadt	00	Altstadt	001,002
		2	Mariahilf- St. Nikolaus	01	Linkes-Innufer	010-013
		1	Innenstadt	02	Innere-Stadt-Nord	1)
		"	"	03	Innere-Stadt-West	030-032
		"	"	04	Innere-Stadt-Ost	020,021,040
		3	Dreiheiligen- Schlachthof	05	Dreiheiligen	050-052
		4	Saggen	06	Saggen-West	060-082
		"	"	07	Saggen-Nord	2)
1	Wilten	3	Dreiheiligen- Schlachthof	08	Saggen-Ost	2)
		5	Wilten	10	Wilten-Ost	100-104
		"	"	11	Wilten -Mitte	110-116
		"	"	12	Wilten-Süd	120
		"	"	13	Wilten-West	130-134
		6	Sieglanger/Mentlberg	14	Sieglanger	140
		"	"	15	Wiltenberg	150
2	Pradl	7	Pradl	20	Pradl-Nord	200-204
		8	Reichenau	25	Reichenau-West	250-259
		"	"	26	Reichenau-Ost	260-264
		7	Pradl	21	Pradl-Mitte-West	210-216
		"	"	22	Pradl-Mitte-Ost	220-224
		"	"	23	Pradl-Süd	230-232
		"	"	24	Pradl-Ost	240-246
3	Hötting	9	Hötting	30	Hötting-Mitte	300-307
		12	Hungerburg	31	Hungerburg-Hötting	310
		10	Höttinger Au	32	Höttinger-Au-Ost	320-325
		"	"	33	Höttinger-Au-West	330-336
		11	Hötting West	34	Lohbachsiedlung	340-344
		"	"	35	Hörtnagslsiedlung	350-356
		"	"	36	Hötting-West	360, 361
4	Mühlau	13	Mühlau	40	Mühlau-Dorf	400-402
		12	Hungerburg	41	Hungerburg-Mühlau	3)
		14	Gewerbegeb. Mühlau/Arzl	42	Mühlau-Ost	4)
		16	Olympisches Dorf	43	Mühlau-Schießstand	430-432
5	Amras	17	Amras	50	Amras-Süd	500-514
		"	"	51	Amras-West	5)
		18	Gewerbegebiet Roßau	52	Amras-Nord	5)
6	Arzl	15	Arzl	60	Arzl-Dorf	600,601
		"	"	61	Arzl-West	610,611
		14	Gewerbegeb. Mühlau/Arzl	62	Arzl-Süd	620,621
		16	Olympisches Dorf	63	Arzl-OD	630-636
7	Vill	19	Vill	70	Vill	700
8	Igls	20	Igls	80	Igls	800,801

- 1) im stat. Bezirk 04 enthalten ; 2) im stat. Bezirk 06 enthalten;
3) im stat. Bezirk 31 enthalten ;
4) im stat. Bezirk 43 enthalten ; 5) im stat. Bezirk 50 enthalten;
Sondersprengel sind in der Aufstellung nicht berücksichtigt